

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit.
Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 300. Dienstag, den 24. December 1895. X. Jahrgang.

Erstes Blatt.
Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Für 50 Pfennig
pro Monat wird der täglich, Sonntags in zwei
Ausgaben erscheinende
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 27. December l. J., Nach-
mittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses
zur Sitzung ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) die Veranstaltung einer allgemeinen Feier der 25. Wiederkehr des Tages der Gründung des deutschen Reiches am 18. Januar 1896;
 - b) die Umgestaltung der hiesigen Mittelschulen und die anderweitige Festsetzung des Schulgeldes für die höheren und mittleren städtischen Schulen;
 - c) die Aenderung des Fluchtlinienplanes der Bodenseestraße (Erweiterung der Vorgärten von 3 auf 6 Meter);
 - d) die Genehmigung einer durch die Neueinrichtung der Waschküche des städtischen Krankenhauses bedingten Staatsüberschreitung.
2. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) die Verbesserung des unteren Theiles des vom Steinbruch in „Speyerslach“ nach dem „Entenpfuhl“ führenden Waldwegs;
 - b) die Bebauung des Philipp'schen Grundstücks im Dambachthal, insbes. die Verlegung der Grenzlinie zwischen geschlossener und offener Bauweise;
 - c) das Baugesuch der Gebrüder Rückert wegen Errichtung einer Gastwirthschaft im Wald-district „Himmelswiefe“.
3. Bericht des Finanz-Ausschusses, betreffend die An-nahme des Thunes'schen Legates und die Abfindung der bedürftigen Verwandten der Erblasserin.
4. Bericht des Wahlausschusses, betreffend
 - a) das Ergebnis der Prüfung der Wahlverfahrens bei den diesjährigen Ergänzungs- und Ersatz-wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung;
 - b) die Neuwahl von Schiedsmännern und Stell-vertretern für die nächste dreijährige Wahl-periode.
5. Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses über die gezeichnete Prüfung der Jahresrechnung der städtischen Specialverwaltungen für das Rechnungs-jahr 1894/95.

Wiesbaden, den 23. December 1895.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

An unsere Leser
richten wir die ebenso höfliche als dringende Bitte, uns von jeder Unregelmäßigkeit in der Zustellung des Blattes **sofort** unterrichten zu wollen, da wir nur dann im Stande sind, Abhilfe zu schaffen.

Bekanntmachung.
Die Herausgabe von Wurstbrühe an Arme findet vom Montag, den 2. December cr., ab bis auf Weiteres an Wochentagen **jeden Abend von 7^{1/2}—8^{1/2} Uhr** in dem Accisehofe in der Neugasse statt und werden alle Personen berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu der bestimmten Zeit daselbst einfinden.
Wiesbaden, den 28. November 1895.
965 Die Ausgabestelle.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 23. December 1895.

Geboren: Am 17. Dec. dem Schuhmachergehilfen Wilhelm Alder e. L. R. Caroline. — Am 18. Dec. dem Hutmacher Hermann Oppig e. L. R. Maria Catharina Mathilde Julie Sophia. — Am 16. Dec. dem Kaufmann Wilhelm Albert e. S. — Am 18. Dec. dem Vater Heinrich Wils e. L. R. Catharina Clara Marie. — Am 20. Dec. dem Kaufmann Joseph Boppert e. L. R. Erica. — Am 18. Dec. dem Agenten Martin Dauer e. S. R. Wilhelm. — Am 18. Dec. dem kgl. Regierungs-Assessor Adolf Berg e. S. R. Wilhelm Hubertus Erich Rudolf. — Am 18. Dec. dem Gärtner Philipp Hennemann e. S. R. Philipp Friedrich Wilhelm. — Am 17. Dec. dem Maurer Wilhelm Dembach e. L. R. Karola Adolfe Wilhelma. — Am 19. Dec. dem Schreinergehilfen Carl Joseph Streim e. S. R. Carl August.

Aufgeboten: Der Sergeant Heinrich Weiland hier, mit Maria Theresia Patronella Kopp zu Frankfurt a. M. — Der Küfiergehilfe Johannes Cornelis van Hoof hier, mit Elisabeth Reich hier, vorher zu Biebrich. — Der Kaufmann Martin Louis Heinrich Wilhelm Hafer zu Hochheim, mit Franziska Anna Catharina Gad hier.
Berehelicht am 21. Dec.: Der Sergeant und Bataillons-tambour Edmund Bernhard Steinbrück hier, mit Anna Catharina Elisabeth Ottilie Enise Meißter hier. — Der Sergeant Johann Heinrich Vossermann hier, mit Elise Anna Caroline Mathilde Busch hier. — Der Tagelöhner Jakob Christian Münch hier, mit Margarethe Fuchs hier. — Der Musiker Karl Ludwig Gänther Franke hier, mit Emilie Johanne Amalie Fies hier. — Der Decorationsmalergehilfe Karl Heinrich August Bog hier, mit Sophie Frieda Enise Ferdinande Nicolai hier. — Der Längergehilfe Adam Adolph Schneider hier, mit Dorothee Elisabeth, geb. Gad, Witwe des Tagelöhners Daniel Nolde hier. — Der Herrschneidergehilfe Jakob Karl Kray hier, mit Karoline Wilhelmine Johanna Meißter hier.
Gestorben: Am 22. Dec. der Kaufmann Friedrich Hermann Otto Wolff, alt 26 J. 4 M. 2 T. — Am 21. Dec. der Hof-Optiker Jakob Lehmann, alt 65 J. 5 M. 19 T. — Am 22. Dec. Hermann Jakob, Sohn des Kaufmanns Joseph Hupfeld, alt 11 J. 8 M. 23 T. — Am 22. Dec. Nina, geb. Hilbert, Ehefrau des Kaufmanns Joseph Boppert von Weira in Ost-Afrika, alt 35 J. 8 M. 6 T. — Am 21. Dec. Sophie, geb. Bechtel, Witwe des Bäckers Johann Hirtenreich, alt 68 J. 6 M. 23 T. — Am 28. Dec. Bernhard Emil Konrad, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Bernhard Werner, alt 11 J. 6 M. 21 T. — Am 21. Dec. Elise, Tochter des Tröblers Franz Matloff, alt 1 J. 4 M. 21 T.

Königl. Standesamt.



Samstag, den 28. December 1895, Abends 8 Uhr:
Grosser Weihnachts-Festball.

Festlich decorirter Saal.
Drei Weihnachtsbäume.
Während des Balles:
Scherz-Polnaise.
Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.
Die Säle stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.
Eröffnung der Säle: 7 Uhr Abends.
Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.
Eintritt nur im Ball-Anzuge (für Herren: Frack und weisse Binde).
Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis Samstag, den 28. December, Abends 5 Uhr, gegen Abstempelung derselben besondere Ballkarten zum ermäßigten Preise von 1 Mark.
Ballkarten für Inhaber von Abonnements- u. Fremdenkarten sind nur streng personell gültig.
Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten des Carhauses: 3 Mark.
Der Car-Director: F. Heyl.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt über dem Haupt- 10 Pf., für auswärts 15 Pf. Bei mehrerlei Aufträgen Rabat.
Reklamen: Zeitungs 30 Pf., für auswärts 35 Pf.
Exposition: Anzeigen 25.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Dienstag den 24. December 1895.
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Tambour-Major-Marsch Brandt.
2. Ouverture zu „Tantalusquale“ Suppé.
3. Cavatine aus „Nebucadnezar“ Verdi.
4. Serenade Braga.
5. Csikos-Quadrille Jos. Strauss.
6. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie Rosenkranz.
8. Heimathsgefühle, Walzer Ziehrer.

Fremden-Verzeichniss vom 23. December 1895. Aus amtlicher Quelle.

Hotel Adler. Dr. Erlenmeyer, Arzt Katz Dr. vom Rath Alteesaal. Marzen, Prof. Meyer Dr. Plathner, Arzt Meyer-Oppenheim, Frau Hotel Einhorn. van der Fort, Maler, Münster Miss Thors Unterberg, Hotelier Eisenbahn-Hotel. Böhme, Kfm. Meyer, Kfm. Erbprinz. Licinus, Kfm. Dr. phil. Gasser Kehl, Techn. u. Frau Frank, Rent. Grüner Wald. Dr. Thoma, Rechtsanw. Jierler, Zahnarzt Mollath, Kfm. Hotel Kaiserhof. von Hayl, Offiz. von Flügge, Offiz. von Kleydorff, Offiz. Ponsouby u. Frau Geldene Kette. Schwenk, Kfm. Kastitz, Kfm. Moatty, Frau Valonein, Frau Valonein, Frl. Badhaus zur Goldenen Krone. Hirtz, Wwe. m. Sohn Hotel Minerva. Ewald, Offiz. von Reisswitz, Port.-Fähnrich von Lork, Offiz. Hotel National. Dr. Schimper, Prof. Sauer, Nonnenhof. Rüttgers, Kfm. Dinges, Kfm.	Zanzen, Kfm. Pohl, Kfm. Hotel du Nord. Raab, Kfm. Veen-Valk, Oberstlt. m. Frau de Hahl, Priv. Schroeder, Frl. Pfälzer Hof. Zindel, Bau-Techn. Deubert, Oberst-Lt. Promenade-Hotel. Miss Gunkel Knell, Priv. Haase u. Frau Doll, Kfm. Zur guten Quelle. Bauer, Lehrer Rhein-Hotel. Guttman u. Frau Kleyns, Archit. Hentower, 2 Hrn. Tannus-Hotel. Chevalier, Hptm. Berlage, Kfm. Benecke, Reg.-Baumeister Hotel Victoria. Kraft Münster Hotel Vogel. v. Puttkamer, Schulvorsteherin Hotel Weins. Stegmans, cand. jur. Mayer, Priv. Wossidlo, Lieut. Wagner, Mühlenbesitzer In Privathäusern: Pension Albany. Doms Flohr's Privat-Hotel. v. Nabokoff, Frl. Villa Kamberger. Orlay Geisbergstrasse 5 II. de Lewin, Frau u. 2 Töchter Julius, Frl.	Cöln Düsseldorf Duisburg Haag Hamburg Rastatt England Okerahelm Strassburg Cassel Langschied Dortmund Petersburg Amsterdam Oberwesel Ditz Aschaffenburg Bremen Konstanz Hamburg Würth Berlin Heiligenstadt Bonn Hamburg Weissenfels Gnadenthal Klein-Gorsitz Petersburg Steendorp London Florenz
---	---	--

Bekanntmachung.
In dem städtischen Gebäude **Goldgasse 10** sind auf sogleich anderweit zu vermieten:
a) **1 Laden**, belegen nach der Goldgasse,
b) **1 Laden** nebst **Ladenzimmer**, 1 Wohnzimmer, 1 Küche, 2 Kammern, 1 Mansardezimmer, 1 Werkstätte und 2 Holzställe.
Reflektanten wollen ihre Angebote verschlossen bis spätestens **Dienstag, den 24. d. M.** beim Stadtbauamt, Zimmer Nr. 41, einreichen, woselbst auch die Miethsbedingungen während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen liegen.
Wiesbaden, den 7. December 1895.
Stadtbauamt, Abth. für Hochbau:
Der Stadtbaumeister **Genzmer.**

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. December 1895, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Hause Feldstraße 6 zu Viebrich folgende Gegenstände als:

4 Schweine, 1 Teigtheilmaschine, 25 Bräubenbiele, 2 Mulden, 5 Broddiele, Decimalkwaage, 30 Kuchenbleche und ein Kasten Buchenstielholz öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. December 1895.

2202 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Decbr. 1895, Mittags 12 Uhr werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 4 Kleiderschränke, 4 Sopha's, 2 Sessel, 2 Tische, 2 Waschkommoden, 1 Consolchen, 4 Bilder u. dergl. mehr gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. December 1895.

2207 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. Dezember d. Js., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem „Hotel zum Englischen Hof“, Kranzplatz Nr. 11 dahier, im Auftrag des gerichtlich bestellten Concursverwalters, die zur Concursmasse des Hotelbesizers J. Jacob gehörigen Kunstgegenstände u. als:

17 Delgemälde (von Aug. Siegen, Contier u.), 1 Delgemälde (Kaiser Wilhelm II.), 4 Pariser Console, schwarz mit Perlmuttereinlagen, Broncebeschlägen und Marmorplatten (Boule), 1 große Schlaguhr (früher Eigentum Königs Georg II.) von Großbritannien, 2 Bilder und 1 Spiegel in Holz geschnitten, 20 Vasen, Majolika, Meissen u. mit Säulen, 6 Bronze-Leuchter (Empire), 1 Uhr mit 2 Randalober, 2 Bronce-Rannen, 2 Bronze-Randalober, 1 Damenschreibbureau, schwarz, eingelegt, 1 Bauernstischchen mit gemalter Glasplatte, 1 Spieltisch, schwarz, eingelegt u. dergl. mehr gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1895.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. December 1895, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsflokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

7 Kleiderschränke, 1 Consolschrank, 1 Pianino, 3 Schreibsecretäre, 1 Schreibpult, 1 Nähmaschine, 6 Commoden, 8 Sophas, 1 Chaiselongue, 1 Sopha und 6 Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Teppich, 1 Spiegel, 4 Regulatoren, 1 Halbverdeck, 1 Pferd, 1 Champoung-Apparat, sowie ferner 1 compl. Bett mit nussb. Bettstelle, zwei Bettstellen mit Holzarmaturen und Keil, ein Consolschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Anrichte, 1 groß. Schneidertisch, 1 ovaler Tisch mit Decke, 3 Bilder u. u. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. December 1895.

2213 Ealm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. December 1895, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 Vertikow, 1 Pianino, 2 Kommoden, 2 Kleider-, 1 Kasten-, 1 Aktenschrank, 2 vollst. Betten, ein Schreibtisch, 17 Regulatoren, 2 Phonographen, ein Waschtisch, 1 Spiegel und ein Pferd öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. December 1895.

2214 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Hausverkauf.



Ein schönes Landhaus, herrschaftliches Besitztum mit schönem Obst- und Biergarten, unmittelbar am Rhein im mittleren Rheingau gelegen, preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. Vermittlung verboten.

Concurs-Ausverkauf

Von Donnerstag, den 19. December 1895 an findet der Ausverkauf des Waarenlagers der

Concursmasse des Buchhändlers J. G. Birlenbach hier selbst Webergasse 22

in dem daselbst gelegenen Laden statt. Das Lager enthält insbesondere viele Arten von

Büchern, Kunstblättern in verschiedenen Formaten zum Theil gerahmt, Photographien aufgezogen und unaufgezogen, Cabinet in größter Auswahl als Festgeschenk vorzüglich geeignet, Albums, Schreibmaterialien.

Die Bücher des festen Lagers und alles Uebrige wird 33^{1/2}—50% unter dem gewöhnlichen Ladenpreis verkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Nichtamtliche Anzeigen.

Marburg's Punsch-Essenzen

erfreuen sich ihrer grossen Bekömmlichkeit und Feinheit wegen von Jahr zu Jahr grösserer und allgemeiner Beliebtheit. Dieselben sind aus garantirt ächtem Jamaica-Rum und Batavia-Arrak hergestellt und sind daher nicht zu verwechseln mit den minderwerthigen, zu Schleuderpreisen in den Handel gebrachten Erzeugnissen gewisser Fabrikanten.

Marburg's Punsch-Essenzen stellen das Beste und Kostlichste dar, was dem Publikum geboten werden kann.

Ausführliches Verzeichniss — auch über mein grosses Lager in- und ausländischer Weine, Cognac, Jamaica-Rum, Arrak etc. — gerne zu Diensten.

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung, Neugasse 1.

2137

Saar=Arbeiten.

Damen-Scheitel Perrücken, Haarflechten (Chignons), gordische und griechische Haarnoten, Stirnlocken, Puppen-Perrücken Haar-Uhrketten mit und ohne Goldbeschlag werden auf das Beste angefertigt.

J. Hieko,

Wiener Damen- und Herren-Friseur, 4 kl. Kirchgasse 4,

928

nahe am Mauritiusplatz.

Aufruf!

an die Herren Arbeiter und Arbeiterinnen.

Unter dem heutigen eröffne ich ein Speisehaus

Delaspeckstraße 3

Procente-Speise-Haus.

bei 12 Mittagessen ist das 13. frei.

Um geneigten Zuspruch bittet

Das Procente-Speisehaus, Delaspeckstraße 3.

8933*

Bei Katarrh, Husten, Heiserkeit, Reuchhusten u. dergl. man den aus edelsten Weintrauben bereiteten, stets wohltätig wirkenden, seit 28 Jahren weltbekannten rheinischen Traubenbrusthonig von W. H. Fiedler in Mainz; viele tausend Ateste. Per Flasche 1, 1^{1/2}, u. 3 Mark, in Wiesbaden bei A. Schirg (Inh. Carl Wern), Schillerplatz 2; Viebrich bei Ludw. Alth; in Mosbach bei S. Steinhauer.

Wiener Schuhlager!

Kirchgasse 32,

1747 gegenüber dem Hotel Nonnenhof.

Empfehle zur Saison, sowie zu Weihnachts-Geschenken: Damen-Stiefel und Schuhe von Nr. 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, u. c.; Herren-Stiefel und Schuhe von Nr. 5, 6, 7, 8, 9, 10 u. c.; Hausschuhe u. Pantoffel in Filz, Leder, Blüsch u. s. w. von 50, 80 Pf., 1, 2, 2.50, 3 Mk. u. bis zu den hoch-elegantesten Baaren. Ball- und Salon-Schuhe, das Billigste und Feinste. Specialität:

Wiener Handarbeit!

Wasserbüchse Jagdstiefel.

Kirchgasse 32, gegenüber dem Nonnenhof.

Gries-Raffinade per Pfd. 26—30 Pfg.

Würfelzucker, unegal, per Pfd. 26—28 Pfg.

Würfelzucker, egal, per Pfd. 30 Pfg.

Suppen- und Gemüsebuden per Pfd. 20—40 Pfg.

Reis, Gerste, Gries per Pfd. von 14 Pfg. an.

Erbsen, Linsen, Bohnen per Pfd. von 12 Pfg. an.

Korn, gebrannt, per Pfd. 12—14 Pfg.

Brannschweiger Eichorie per Pfd. 17 Pfg.

1a Rübenkraut per Pfd. 14 Pfg.

Vorz. Marmelade per Pfd. 25—35 Pfg.

Süß-Sahmbutter per Pfd. Mk. 1.15.

Margarine, per Pfd. 70 Pfg.

1a amerik. Petroleum per Liter 16 Mk.

W. Kautz, Steingasse 29.

8929*



Telephon No. 173.

Empfehle für heiligen Abend und die Feiertage: Lebende Rhein-Karpfen, Bamberger Spiegellarpfen, Holsteiner Karpfen in allen Größen, anderthalb bis acht Pfund schwere Fische, garantirt rein schmeckende Fische, keine Sumpfkarpfen, lebende Rheinhechte, Schleien, lebende Bachforellen, lebende Hummern, Suppenkrebse, sowie echter Rheinfalm, Seezungen, Steinbutt, täglich frische feinste englische und holländische, nur prima Qualität, feinste Nordseer Angelfische, Cablian, Zander, Schollen, Merlans, Limandes u. dergl. billigst. Außerdem empfehle: Prima holländische Vollharinge, Stück 6 Pfg., Dugend 60 Pfg., Bismarckharinge, pro Dose, 35 Stück Inhalt, 2 Mk., kleinere Dose, ca. 20 Stück Inhalt, 1 Mk. 40 Pfg., russische Sardinen, pro Fäßchen 1 Mk. 60 Pfg., Rollmäpfe, pro Fäßchen, 35 Stück Inhalt, 2 Mk.

Bestellungen für den heiligen Abend und die Feiertage nehme schon heute an, und werden dieselben prompt besorgt.

2196

J.J. Höss, Marktstr. 12.

Gepolst. Ruhesessel

billig zu verkaufen

a Hellmündstraße 58, Part.

Guten

Fisch-Wein

zu 50 Pfg. incl. Glas bei

8 Flaschen 45 Pfg. 8939*

Küster Klamp, Helenestraße 1.

2 Papageien, Gelbkopf 30 Mk.

1 Amazone 20 Mk., schon (sprech.)

sind abgegeben Walramstr. 20

Hinterhaus, 3 St. hoch. 8936*

3 Mädchen die gut Kochen

Stellen mit langjähr. Zeugnissen.

Ich habe Feis ordentliche Mäd-

chen Webers Bureau, Eltvile,

Wörthstraße 28.

Im Aufertigen und Aus-

von Herren- und Knabenkleidern

bei billiger Berechnung empfiehlt

sich Leonh. Ritter, Herrnschneider,

Dochstraße 26.

Ein feiner zweith. und 1 einth. Kleiderschrank, 1 Kommode 1 ov. Tisch, 1 Spiegel, 1 großes Kinderbett, 1 dreith. Matratze u. Keil alles neu und sehr billig zu verk. Adlerstr. 16a, Tel. 1. 8937*

Eine neue Puppenwiege

billig zu verkaufen

a Hermannstr. 21, Part.

Hausmacher Schwarze

Wagen 80 Pfg., Dörrfleisch

75 Pf. p. Pfd. Steing. 23. 8938*

Welcher edle

Kunstfreund.

würde einer strebsamen jungen

Künstlerin eine entsprechende

Summe leihen zur weiteren Aus-

bildung auf die Dauer von einem

halben Jahre. Gest. Offert. unter

„Kunst“ an die Expedition d. Blattes.

8931

Frisch eingetroffen:

Prima Astrachaner Caviar p. Pfd. Mk. 12.—

„ grobkörn. Elb-Caviar p. Pfd. Mk. 4.50.

Kirchgasse 52, J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

2213

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 300.

Dienstag, den 24. December 1895.

X. Jahrgang.

Politische Weihnachten.

Wiesbaden, 23. December.

Wieder einmal rüsten wir uns zur Feier des Weihnachtsfestes, und allerorten schallen uns die Worte entgegen: Friede auf Erden!

Zur vollen Wahrheit wird zwar das schöne Wort der Verheißung nicht so leicht in dieser unvollkommenen Welt. So manchen Erdenwinkel giebt's, wo der Friedensengel vor Waffengellirte und Kampfgelüste trauernd sein Haupt verhielen muß. Spanien hat sein Cuba, Italien sein Erythra, die Türkei ihr Armenien; nicht lange ist es her, da hatte Frankreich sein Madagaskar, und bald kann England seine Aschantis haben. Aber wir sind schon froh, wenn nur in jenen Erdtheilen „die Völker aufeinander schlagen“, und wenn wir vor ernstlichen Verwicklungen in nächster Nähe bewahrt bleiben. In dieser Hinsicht liegt zu unmittelbarer Besorgniß kein Anlaß vor; an Bündnistoff freilich mangelt es überall nicht. Aber kundige Hände wahren die Flamme, daß kein Funke einen unabsehbaren Brand erzeuge, und Europa laßt es sich ungezählte Millionen kosten, seine Regierungen zur Ausübung dieses Wächterdienstes in den Stand zu setzen.

Die einzigen Wistöne in der Friedensharmonie erklingen neuerdings von jenseits des atlantischen Ozeans. Aber dabei war es wohl lediglich auf die Klangwirkung abgesehen; daß die Sache ernstere Folgen haben könne, ist kaum anzunehmen. Zu einem kriegerischen Zusammenstoß zwischen den „beiden großen englisch sprechenden Nationen“ wird es um der venezolanischen Grenzstreitigkeiten willen nicht kommen. Präsident Cleveland beweist seine Energie auch unberechtigter amerikanischer Interessen. Aber das ist nur ein wenig Wahlreklame. Und in England können eigentlich solche Rücksichten auf gebührendes Verständnis rechnen.

Ebenso wenig dürfte eine Veranlassung vorliegen, die frühere, auf den Geschäftsverkehr mit Deutschland begütliche Botschaft des Präsidenten besonders tragisch zu nehmen. Auch in diesem Falle hat man drüben den Mund etwas voll genommen; die erforderliche Zurückweisung ist durch die vor dem Reichstage abgegebene Erklärung des Herrn v. Marschall in entschiedener und würdiger Weise erfolgt, und dabei wird es aller Wahrscheinlichkeit nach sein Bewenden behalten. Vielleicht noch hier und da ein kleines Wetterleuchten; dann aber werden sich die Gewitterwolken zertheilen, obwohl es in beiden Ländern Gruppen giebt, die einen kleinen Bollkrieg mit allem Zubehör garnicht ungern sähen.

Zur Klärung der inneren Lage hat die kurze Parla-

mentssession wenig beigetragen. Immer noch streitet man darüber, ob der Rücktritt des Herrn v. Koller das Ende oder den Beginn einer Krise bedeutet. Die Unberechenbarkeit der politischen Situation wird am besten gekennzeichnet durch die während der Beurlaubung des Herrn v. Koller in angesehenen Zeitungen gemachte Bemerkung, daß, wer auch zu seinem Nachfolger berufen werde, Niemand werde sagen können, daß er es anders erwartet habe, weil eben Niemand etwas Bestimmtes erwartet habe. Es hätte ebenfals Herr v. Bennigsen oder Herr v. Puttkamer oder auch Herr v. Koller selbst sein können; der Einheitlichkeit des Ministeriums Hohentlohe wäre dadurch kaum Eintrag geschehen. Nun ist es Herr v. d. Recke, und das wird Jeder ganz natürlich finden.

Allen Ablehnungen zum Trotz, erhält sich die Behauptung, daß von der Kaiserreise nach Friedrichsruh eine neue Wendung des Kurzes unserer inneren Politik zu datiren sein werde. Die Kombination klingt nicht unwahrscheinlicher als manche andere; nur ist es nicht recht verständlich, weshalb die Periode einer schärferen Tonart gegenüber der Socialdemokratie gerade durch die Entlassung des Herrn v. Koller, der dazu so kräftig den Ton angegeben hatte, hätte eingeleitet werden müssen. Sollte der Rath des Alt-Reichskanzler in Fragen der inneren Politik maßgebend sein, dann freilich wären die Tage des Herrn v. Bötticher gezählt. Ueber eine parlamentarische Niederlage fällt ein Staatssekretär nicht; das weiß Herr v. Bötticher besser als seine agrarischen Wöner.

Mit gar verschiedenen Wünschen gingen die Parteien in die Weihnachtsferien. Hoffen wir, daß das Geschick denen Erfüllung bescheere, die dem Wohle des Vaterlandes am zuträglichsten sind.

In einer Erzählung des gemüthvollen Dickens bringt der Geist der Weihnacht, wohin er kommt mit seiner warmenden Fadel, Frieden und Frohsinn. Zürnende vertragen sich, Niedergeschlagene fassen neuen Muth. Möge auch diesmal der Geist der Weihnacht überall als ein Friedens- und Trostspender wirken, und möge etwas von jener versöhnlichen Feststimmung sich bis in's neue Jahr erhalten!

Politische Hebersicht.

Wiesbaden, 23. December.

Das Defizit im Preussischen Etat.

Während die Einnahmen des Reiches sich, wie bekannt, nicht unwesentlich vermehrt haben, sieht es mit den preussischen Staatsfinanzen weniger erfreulich aus. Das Defizit im

neuen preussischen Etat wird auf etwa 15—16 Millionen berechnet, und das ist gerade genug.

Phantasieen über Friedrichsruh.

Zu den Phantasiegebilden, die der Kaiserbesuch in Friedrichsruh erzeugt hat, gehört auch die der „Schlesischen“ und der „Frankfurter Ober-Zeitung“ zugegangene Mittheilung:

„Es soll auf privatem Wege aus Friedrichsruh die Mittheilung hierher gelangt sein, daß bei der Unterredung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck der Wiedereintritt des Grafen Herbert Bismarck in das preussische Staatsministerium erörtert worden sei.“

Zu dieser Meldung bemerkt das Berliner Organ des Fürsten Bismarck, die N. Nachr.: Die „Bosische“ und die „Freisinnige Zeitung“ regen sich darüber, letztere eine halbe Spalte lang, entsehrlich auf. Wir bedauern, daß diese Blätter sich durch dergleichen Phantasieereien so kurz vor Weihnachten haben die Stimmung verderben lassen. Im Uebrigen erhält man aber aus diesen händeringendem Raisonnements doch den Eindruck, daß das, was die freisinnige Presse so außer Fassung bringt, unter Umständen für den Staat eine recht nützliche Sache sein muß.

Die Kriegsdrohung des Präsidenten Cleveland hat den Vereinigten Staaten von Nordamerika schon ein ganz gehöriges Stück Geld gekostet. An der nordamerikanischen Börse ist ein panikartiger Krach ausgebrochen, der kolossale Summen, man spricht, nach einem Telegramme in unserer zweiten Sonntagsausgabe, von 1000 Millionen Dollars, also von 4 Milliarden Mark, verschlungen hat. Verstärkt ist die Panik dadurch, daß große englische Bankfirmen, in solchen Dingen sind ja die Engländer immer groß, ihr Geld aus amerikanischen Geschäften herauszogen; Rothschild soll allein 100 Millionen zurückgezogen haben, und man kann sich die Wirkung solcher Schritte denken. Die allerstärksten Papiere verloren plötzlich bis zu zehn Prozent, Massenbankerotts sind eingetreten, von welchen wir nur hoffen wollen, daß sie der sehr starken deutschen Waarenausfuhr nach England keinen Schaden zufügen. Präsident Cleveland will gesetzgeberische Schritte gegen diesen Krach unternommen wissen und hat darum eine neue Botschaft an den Kongreß gerichtet. Er sagt darin: Die Lage sei durch den Einfluß ungewöhnlicher Besorgnisse der Geschäftskreise zugepißt worden. Wenn die Lage durch den Generalstreik beeinflusst sei, so zeige das, daß der Patriotismus des Volkes kein genügender Ersatz sei für eine gesunde Finanzpolitik. Die Botschaft spricht die Hoffnung aus, der

Im Himmel.

Novelle von Konrad Tilmann.

(Nachdruck verboten.)

Die langgedehnten Pässe der Lokomotive waren verschrift, und die rasselnden Räder kamen nach etlichem Knarren und Rechen zum Stillstand. „Waldenberg, Station Waldenberg! Alles umsteigen,“ riefen die Schaffner am Zug entlang und rissen die Coupéthüren auf.

Eugen Helmstädt stieg mit vergnügtem Gesicht aus. Es war ihm zu Muth, als hätte er nun alles hinter sich und eine große That wäre vollbracht. Etwas Ueberlegendes und Triumphtreibendes war in seinen Mienen. „Das wäre gelungen,“ dachte er und dehnte seine langen Glieder, „und in einer halben Stunde fahre ich weiter nach Berlin. Und dort will ich's mir doch mal überlegen, ob ich mich nicht verlieben kann. Es wäre ja doch möglich und ich könnte auf die Art dem besten aller Onkel seinen Herzenswunsch erfüllen, ohne mit meinem Gewissen und mit meinen Moralbegriffen in Konflikt zu gerathen. Wenn ich ihm in ein paar Wochen meine Verlobungsanzeige schicken könnte, wird er mir diesen Gnießtreich vergeihen und die liebliche Pandpomeranze einem Porramtskandidaten zur Frau geben, der sie verdient und dem sie zu gönnen ist. Also —!“ Und er ging mit langen Schritten über den Bahnsteig dem Wartesaal zweiter Klasse zu, um sich am Büffet einen Cognac geben zu lassen, denn er sahste sich nach der langen Wanderung heute früh merkwürdig nüchtern. So! Das that wohl. Und nun ein Glas Bier und ein Schinkenbrod dazu — er hatte ja Muth, das in aller Behaglichkeit zu verzehren, bis der Berliner Schnellzug von dieser Kreuzstation abging.

Als er sich in der Ecke an einem der Tische auf dem rothen Sammetdivan niedergelassen hatte und nach einer im Halter besessenen Zeitung griff, fiel sein Auge plötzlich auf eine Dame, die ihm gerade gegenüber unter einem

riesigen Wandspiegel sah, allerlei Handgepäck um sich her aufgethürmt hatte und in Gut und Keffemantel, den Schleier zurückgeschlagen, eine Tasse Chocolate schlürfte. Außer ihnen beiden war zur Zeit kein Mensch in dem Raum, durch den nur manchmal eilige Passagiere mit Koffern und Taschen in den Händen dem Perron zuhasteten. Eugen Helmstädt betrachtete die Dame, die ihrerseits seinen Blick für ihn hatte, mit allmählich sich steigendem Interesse. Alle Wetter sie war häßlich! Nicht schön, — nein nicht, was man so gemeinhin schön nannte, — Gottlob nicht, denn schöne Weiber konnte er nicht leiden, sie waren immer dumm, eitel und verwöhnt; aber reizvoll, unendlich reizvoll. Ein feiner, zierlicher Kops, ein Kameengeficht auf einem weißen, schlanken Hals. Braunes gewelltes Haar über ein paar Augen — was das für Augen waren! Die Farbe konnte er von seinem Play aus nicht unterscheiden, aber was für ein Glanz darin! Aus diesen Augen sprach Trost, Verschlagenheit, Liebeshwürdigkeit, — er wußte nicht, was alles! Ganz merkwürdige, nie gesehene Augen. Und darunter eine kleine, feste Stumpfnase, die doch gar nichts Soubrettenmäßiges hatte und ein Mund, in dessen Winkeln Spitzbühlererei lagerte, während das Kinn entschieden von Energie redete. Ein sehr eigenartiges und ungemein anziehendes Gesicht. „Da könnten wir ja eigentlich gleich mit dem Verliebten anfangen,“ dachte Eugen. „Ich glaube wirklich, da gelänge es mir. Alle Wetter, ist das ein Frauenzimmer! Aber nun will ich doch wieder wetten, daß sie verheirathet ist. Natürlich, sonst benähme sie sich nicht so ruhig und sicher, und sonst reiste sie auch nicht allein. Immer wenn ich mal Ausflüge habe, mich zu verlieben, kommt was dazwischen. Ganz sicher ist sie verheirathet, oder doch zum mindesten verlobt. Es ist ein Jammer.“

Er wurde ganz unruhig und aufgeregter bei diesem Gedanken. Jede Minute entdeckte er irgend einen neuen Vorzug an der Dame dort drüben — ihre Bewegungen, ihr Aussehen, alles fesselte und entzückte ihn. Teufel, wenn

die in der Richtung nach Berlin fahre! Und er konnte sich in's gleiche Coupée mit ihr einschmuggeln! Im Grunde war's ja einerlei, wohin sie reiste; er war ein freier Mann, er konnte ihr überallhin folgen. Und er war auch fest entschlossen dazu. Endlich doch einmal ein Abenteuer, — eine Fahrt ins Blaue hinein — und selbst, wenn sie verheirathet war, — so war's eben ein flüchtiger Sommertraum, ein reizvolles Reiseerlebnis! —

Da hörte er die Dame, die jetzt an's Büffet getreten war, um ihre Rechnung zu begleichen, fragen: „Es geht also sicher kein Zug in der Richtung nach Hork vor 12 Uhr 17?“ — „Nein, ganz gewiß nicht,“ sagte die dicke Büffeldame, die bei jedem Wort pufete, als ob sie ersticken müßte, „ich werde die Bilge ja doch wohl kennen, Fräulein.“ Eine ungeheure Betrachtung sprach aus den Worten.

Eugen Helmstädt hatte eine ärgerliche Bewegung gemacht. In der Horker Richtung also! Das war fatal! Da lag sein Pech richtig schon wieder an. Dort hin konnte er doch nicht mit ihr umkehren. Das war die einzige Route, auf der er ihr nicht wohl folgen konnte. Wie dumm!

„Ist in Waldenberg etwas zu seh'n?“ fragte die junge Dame mit einem Ton gelinder Verzeiwung in ihrer Stimme, während sie das herausbekommene Geld einsteckte.

Die Dicke hinterm Büffet machte eine unbestimmte, aber großartige Handbewegung, die ebenso gut bedeuten konnte: „Absolut nichts!“ als: „Gar nicht aufzuzählen, was Alles!“ Wahrscheinlich war ihr eine solche Frage noch nie vorgelegt worden, und sie noch nie in die Lage gekommen, darüber nachzudenken. In Waldenberg Sehenswürdigkeiten! So etwas war noch nie einem von den hunderttausenden Menschen eingefallen, die sie nun schon hier hatte an sich vorbeiziehen sehen und die alle Waldenberg ausschließlich als einen Eisenbahn-Knotenpunkt betrachteten, auf dem man im Wartezimmer geduldig das Signal zur Weiterfahrt erharrete. Die Stadt Waldenberg zu v-

Kongress werde sich nicht vertagen, ehe er die nöthigen Schritte gethan habe zur Vermeidung einer Schädigung der Interessen des Volkes und der öffentlichen Fonds oder einer Schwächung des öffentlichen Credits. Das nachträgliche Beden nicht viel, die kolossalen Verluste sind nun einmal da, und wer weiß, wann sie überwunden werden können.

Eine gewisse Ruhe in dem herrschenden Trubel haben sich die höheren Militärs der Vereinigten Staaten bewahrt; sie weisen einen Krieg mit Asien ab, wie denn auch die nordamerikanische Union nicht entfernt im Stande ist, der gewaltigen englischen Kriegsmarine Widerstand zu leisten. Ganz und gar aus dem Häuschen ist man in Folge von Cleveland's Anstreben in Venezuela, wo man es Präsidenten nach allen Dimensionen feiert. Wenn es wirklich zum Kriege käme, so würde gerade dort zu allererst der Kassenhammer sich geltend machen. Die englischen Zeitungen äußern sich, wie hier gleich erwähnt sein mag, ziemlich ruhig; sie glauben wahrscheinlich mit dem von London aus unbedingt eingeleiteten Vörsenkrach alles gewonnen zu haben. Sie haben vielleicht Recht, vielleicht aber täuschen sie sich auch.

Deutschland.

Berlin, 22. Dec. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser hörte am Samstag im Neuen Palais die Vorträge des Kriegsministers, des Chefs des Generalstabs und des Chefs des Militärkabinetts. Abends wohnte der Monarch in Berlin der Feier des 1. Garde-Feldartillerieregiments zur Erinnerung an den Tag von Le Bourget bei. Sonntag Vormittag besuchten die Majestäten den Gottesdienst in der Potsdamer Friedenskirche.

Der Kaiser leidet seit einigen Tagen an einer leichten Erkältung und wohnt aus diesem Grunde der gestrigen Regimentsfeier des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments nicht bei. Erst um 5 Uhr Nachmittags, als bereits alle Vorbereitungen beendet waren, ließ die Abgabe ein, und die Mannschaften wurden wieder entlassen. Auch zu dem Abends vorher bei dem Garde-Füsilier-Regiment abgehaltenen Herrensabend ließ der Kaiser in letzter Stunde wegen Unwohlseins absagen. Die Erkältung gibt indeß zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Der neue Minister des Innern Hr. v. d. Reke wird am 31. December von seinem Urlaub wieder in Berlin eintreffen und die Geschäfte definitiv übernehmen. Hr. v. d. Reke wird demgemäß auch am Neujahrsempfang im kgl. Schlosse teilnehmen.

Zu dem noch der Entscheidung harrenden Abschiedsgesuch des commandirenden Generals des 14. Armee-Corps General von Schlichting wird mitgeteilt, daß der General vor etwa einem Monat an maßgebender Stelle angefragt habe, ob er darauf rechnen dürfe, noch bis zur Feier seines fünfzigjährigen Jubiläums (Juli 1897) im Dienst zu verbleiben. Die Antwort sei nicht ganz zureichend ausgefallen, worauf er ungekündet die Enthebung von seiner Commandostelle erbeten und dies Gesuch durch körperliche Leiden begründet habe; diese sind in der That vorhanden. Die Entscheidung auf das Abschiedsgesuch des Generals soll Anfang Januar zu erwarten sein; auch sieht man im Laufe dieses und des Februarmonats noch mehreren anderen Veränderungen in den höheren Commandostellen entgegen.

Ausland.

Wien, 22. Dec. Die im Auslande verbreitete Nachricht, daß zwischen dem Kaiser von Oesterreich und Kaiser Wilhelm in Korfu eine Zusammenkunft in Aussicht genommen sei, wird von hiesigen zuverlässigen Kreisen als eine unbegründete Combination bezeichnet. Bisher sei über einen event. Aufenthalt des Kaisers von Deutschland in Abbagia noch nichts bestimmt.

Paris, 22. Dec. Die Morgenblätter melden, daß Präsident Faure demnächst mit dem russischen Großfürsten Thronfolger in Nizza eine Unterredung haben werde.

Rom, 22. Dec. Zwischen dem 24. und 31. December werden 10 weitere Bataillone von Neapel nach Afrika abgehen. — Crispi begibt sich heute nach Neapel, von wo er erst Neujahr wieder hierher zurückkehrt.

Constantinopel, 22. Dec. Wie in Palastkreisen verlautet, ist der gegenwärtige Commissar der Pforte in Egypten Chaji Mustafä Pascha für einen hohen Posten ausersehen. Er wird

sichtigen, — dies Gefühl war noch nie einem gekommen, so lange sein Aufenthalt ihm hier auch zugemessen wurde. Ebenjowenig hatte hier noch je einer übernachtet wollen. Alle Welt konnte Woldenberg, aber Woldenberg war für alle Welt nur ein Bahnhof. Man verband immer nur die Begierde des Umsteigens, des Aufenthalts und der Langeweile damit, höchstens noch den einer Mogenfärbung. Und diese junge Dame, die so leichtsinnig gewesen war, um einen Zug zu früh — mit dem Berliner Kurierzug — hier einzutreffen, der keinerlei Anschluß nach Korfu zu hatte und sie erst mit dem Dummelzug um 11 Uhr 32 hätte kommen müssen, wollte Woldenberg „besehn!“ Die Dicke geriet wirklich in Verlegenheit. Von diesem Gesichtspunkte aus hatte selbst sie Woldenberg bisher noch nicht betrachtet. Und wenn sie nachdachte — „Es ist eine schöne Stadt,“ sagte sie endlich resümierend mit diplomatischer Miene und es lag eine Welt von Verheißungen in ihrem Ausdruck. (Fortsetzung folgt.)

entweder Großvezier oder an Stelle Schah Paschas zum außerordentlichen Commissar nach Armenien gesandt werden.

Locales.

Wiesbaden, den 23. December.

Der Weihnachtsmann. Der auch in anderen Jahren sein Knauser war, muß es in diesem Jahre mit seinen lieben Menschenkindern besonders gut meinen. Er ist in einer rothigen Gebelau und so unerhöplich ist das Füllhorn seiner Gaben, daß sein zahlreiches Botenpersonal, seine Käufer und Couriere die überreiche Arbeit schier kaum bewältigen können. Der Gepäckverkehr auf sämtlichen hiesigen Postanstalten ist im Laufe dieser Woche bereits so stark geworden, daß man trotz der zahlreichen Ausklasten den Verkehr kaum bewältigen konnte. Auch die vorhandenen Eisenbahnpostwagen genügen nicht zur Beförderung der Postsendungen für die Weihnachten, so daß die Postverwaltung gezwungen ist, Güterwagen von der Eisenbahndirection zu mieten, und diese für durchgehende Posten zu benützen. Es geht darum in den Gepäckverladerräumen der Güterbahnhöfe besonders lebhaft zu. Das ist ein Drängen, Hasten, Schleppen, Ab- und Aufladen ohne Ende. Dem Personal, welches die Arbeit nicht bewältigen kann, greifen Soldaten tüchtig unter die Arme. Ein echter Füllhorn kann eben Alles und im Handumdrehen besorgt er das ungewohnte Geschäft. Den sorglosen Väter und Frauen Schwestern, die so peinlich und genau die lieben Gaben verpacken und verschmücken, würde ein nicht gelinder Schreck in die Glieder fahren, wenn sie sehen würden, wie ihre Packete und Kisten kräftig angefaßt werden. Aber hoffentlich wird Alles, wie immer, heil und sicher antommen und den Adressaten die heile Weihnachtsfreude bringen.

Unsere Weihnachtsprämien. Eine Anzahl hiesiger Buchhändler hat sich gemüht, eine „Ausklärung“ zu veröffentlichen, in welcher über unsere Weihnachtsprämien recht überflüssige Bemerkungen gemacht werden. Die Beweggründe, welche die Herren zu dieser „Ausklärung“ veranlaßten, sind durchsichtig genug und wir brauchen wohl kaum des Näheren darauf hinzuweisen. Wir müssen aber Verwahrung dagegen einlegen, daß die Herren sich das Ansehen geben, als handelten sie mit ihrer „Ausklärung“ im Interesse des Publikums, und müßten sie erst daraus hinweisen, daß z. B. „Der kleine Brehm“ von W. Radowicz nicht das große theuere (zehn resp. dreißigbändige) Werk des Naturforschers Brehm sei. Unsere Expedition hat lediglich ein Werk von W. Radowicz, das den zutreffenden Titel „Der kleine Brehm“ führt, angezogen und unter der Ueberschrift Weihnachtsprämien noch ausdrücklich betont, daß daselbe „nicht etwa ein Auszug aus „Brehm's Thierleben“, sondern ein selbständiges geistiges Produkt von W. Radowicz sei. Wie eine große Anzahl anderer angesehener Blätter, z. B. die „Berliner Neuzeit“, Nachr.“, Berliner Volksanzeiger, Deutsche Warte und viele andere, so haben auch wir im Interesse unserer Leser zu handeln geglaubt, wenn wir durch größere Abschlüsse mit einer leistungsfähigen Verlagsanstalt es ermöglichen, einige zweckmäßige u. gezielte im Buchhandel nicht erhältliche Werke für einen verhältnißmäßig sehr geringen Betrag abzugeben. Absolut hinlänglich ist die verfehlte Andeutung, als hätten wir mit unseren Prämien anderwärts billiger zu erhaltende Werke an, da wir nachweisbar durch die Abgabe der Bücher an unsere Leser keinerlei Vorteil für uns erzielen. Es ist auch nicht der That sachen entsprechend, wenn jene Herren erklären, daß sie die Weihnachtsprämien zu einem billigeren Preise abzugeben hätten, weil — sie eben einfach keine besitzen und einige wenige Exemplare, die hier und da bei Buchhändlern auftauchen, nach der Versicherung des betr. Verlags nur durch Vertrauensbruch eines Zeitungsverlegers in deren Besitz gekommen sein können, da die Werke an Buchhändler überhaupt nicht abgegeben worden sind. Dies „zur Auf klärung!“

Ehrenbürger. Die Gemeinde Ahmannshausen verlieh dem bekannten Dichter Herrn Emil Rittershaus zu Darmen und dem Gurdirektor Herrn J. Heyl zu Wiesbaden das Ehrenbürgerrecht im Hinblick auf die Verdienste beider Männer um die Entwicklung des Ortes.

Concert. Wie alljährlich fällt am heiligen Abend (morgen Dienstag) das Concert im Curhaue aus.

Offene Stellen für Militärantwörter im Bezirk des 11. Armee-Corps. Föhrenheim (Main), Gemeindebehörde, Nachwächter 400 Mk. jährlich. Kaiserl. Ober-Postdirektionsbezirk Cassel, Landbriefträger, 650 Mk. Gehalt und der tarifräßige Wohnungsgeldzuschuß. Wiesbaden, städtische Kurdirektion, Kurhausdiener (Portier), 1200 Mk. jährlich.

Firmen-Register. In das Firmen-Register des kgl. Amtsgerichts hieselbst wurde bei Nr. 1090 am 11. December vermerkt, daß die Firma „S. Halpert“ hier erloschen ist. — In das Gesellschafts-Register wurde bei Nr. 330, betreffend die Firma „Prossner und Kaevel“ vermerkt, daß die Liquidation beendet und die Firma erloschen ist.

Quittungskarten der Alters- und Invaliditätsversicherung, welche vor dem 1. Januar 1893 ausgestellt sind, verlieren ihre Gültigkeit, wenn sie erst nach dem 31. December 1895 zum Umtausch gelangen. Personen, welche noch Quittungskarten, die im Jahre 1893 ausgestellt sind, im Besitze haben, müssen daher den Umtausch der Karten unverzüglich und bis spätestens zum 31. December bewirken, da der Vorstand der Versicherungsanstalt Hessen-Nassau zu Cassel die fortdauernde Gültigkeit derartiger Karten nicht anerkennt.

Volkslesehalle. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Volkslesehalle (Frankenstraße 7) auch an den bevorstehenden Feiertagen wie an Sonntagen von Nachm. 3 bis 9 1/2 Uhr Abds. geöffnet sein wird. In der letzten Zeit sind die Bücher-Zeitschriften erheblich vermehrt worden. Außer allen hiesigen und neun auswärtigen Zeitungen liegen acht illustrierte Zeitschriften und die Wochenblätter: die Hülfe, die Ethische Kultur und die Grenzboten auf, ferner frühere Jahrgänge der gelesesten Zeitschriften u. a. 14 Jahrgänge Gartenlaube, 32 Bände Lieber Band und Meer, 19 Bände der höchst geeigneten Zeitschrift Vom Fels zum Meer, 67 Hefte Zukunft, 60 Hefte und 6 Bände Arbeiterfreund sowie einzelne Bände sonstiger Zeitschriften; außerdem liegen aus: die Geschichtswerke von Weber, Decker und Schloffer, eine Anzahl naturwissenschaftliche Werke und Reisebeschreibungen u. s. Folgende Nachschlagewerke sind vorhanden: ein großes und ein kleines Konversations-Lexikon, ein Fremdwörterbuch, ein französisches und ein englisches Wörterbuch, Andree's Handatlas und das neueste Adreßbuch der Stadt Wiesbaden. Der städtische Arbeitsnachweis und der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt werden täglich Abends neu aufgelegt. — Eine weitere bedeutende Vervollständigung erfährt die Volkslesehalle jetzt schon und noch mehr mit Beginn des neuen Jahres, indem eine größere Anzahl technischer und gewerblicher Zeitschriften und Bücher aufgelegt werden. Auf diese Weise wird es jedem Besucher ermöglicht, außer unterhaltendem und be-

lehrendem Lesestoff im weiteren Sinne auch Belehrung auf dem Gebiete seines Berufs zu finden. Hoffentlich wird dadurch der Besuch der Lesehalle gehoben und findet die dort gebotene Gelegenheit zu wirklich guter Unterhaltung und Belehrung immer mehr die Benützung, die sie verdient. Geöffnet ist die Lesehalle an Sonn- und Feiertagen wie oben angegeben und an Werktagen von 6 1/2—9 1/2 Uhr Abends. Das Eintrittsgeld beträgt 2 Pf. für den Tag, 10 Pf. für die Woche und 1 Mk. für das Jahr.

Der Wiesbadener Lehrer-Verein hielt am Samstag Abend im „Rosenhof“ seine letzte diesjährige Monatsversammlung ab, die von dem zweiten Vorsitzenden, Herrn Schnaedter, eröffnet und geleitet wurde. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf den Kassenbericht, welcher von dem Kassier Herrn Ludwig erstattet wurde und einen günstigen Kassenbestand aufwies. Die Rechnung ist durch die Rechnungsprüfungskommission geprüft worden und nichts zu beanstanden gewesen, worauf dem Kassier Entlastung erteilt wurde. Herr Haus berichtete hierauf über die Thätigkeit der Jugendchriften-Kommission. Auf Grund dessen fakte die Versammlung den Beschluß, den Austritt aus dem diesbezüglichen Verbands zu erklären. Herr E. Kolb erstattete Bericht über die Ferienordnung und theilte mit, daß auf ein Besuch des Vereins an den Magistat, die Ferien in den Volksschulen mit denen der höheren Schulen gleichzusetzen, abschlägig beschieden sei, da die für eine solche Maßregel vorgebrachten Gründe nicht haltbar seien. Der von Herrn Schnaedter mitgetheilte Jahresbericht läßt eine ersprießliche Thätigkeit des Vereins in wissenschaftlicher wie geselliger Beziehung erkennen. Es haben im Ganzen 12 Monats-Versammlungen stattgefunden, in denen wissenschaftliche Vorträge gehalten wurden. Der Verein kann mit Befriedigung auf das abgelaufene Vereinsjahr zurückblicken. Die hierauf vorgenommene Ergänzung- bzw. Ersatzwahl des Vorstandes hatte das Ergebnis, daß Herr Peters zum 1. Vorsitzenden, Herr Erbe zum Kassier neu- und die auscheidenden Beisitzer, Herren Haus und Höfer wiedergewählt wurden. Zum Schluß wurde beschlossen, das Andenken Pestalozzi im Januar n. J. durch eine würdige Feier zu gedenken.

Stenographisches. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des hiesigen „Cabelberger Stenographen-Vereins“ fand unter sehr zahlreicher Beteiligung am vorigen Mittwoch im Vereinslocal, Gewerbeschule, statt. Nachdem der erste Vorsitzende Herr Bender einen kurzen Ueberblick über die Vereinsthätigkeit im verflossenen Jahre gegeben hatte, wurden verschiedene Anträge von Vereinsmitgliedern erledigt und unter anderem beschlossen, nach Beendigung des diesjährigen Anfänger-Curses, welcher einen sehr befriedigenden Lauf nimmt, noch einen zweiten Uebungsabend abzuhalten, der auf Samstag gelegt wurde. Verschiedene Änderungen in den Vereinsstatuten wurden vorgenommen und sollen die abgeänderten Statuten Anfangs des neuen Jahres den Mitgliedern zugehelt werden. Die stattgefundene Vorstandswahl hatte folgendes Resultat: Es wurden gewählt als 1. Vorsitzender Herr Bender, 2. Vorsitzender Herr Birt. Kassier Herr May, Schriftführer Herr Hirsch, Bibliothekar Herr Haab, 1. Beisitzer Herr Streumann, 2. Beisitzer Herr Rod. Alsdann wurde noch beschlossen, den Geburtstag Cabelbergers, wie früher so auch nächstes Jahr, am 9. Februar in einfacher, würdiger Weise zu begehen, zu welchem Zweck eine Commission gewählt wurde, die sich mit den Vorbereitungen hierzu befassen soll.

Kanarien-Ausstellung. Wir wollen nicht verfehlen, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß, wie auch aus dem Inseratentheile ersichtlich, mehrere Mitglieder des genannten Vereins noch eine Anzahl der auf der Ausstellung prämierten Kanarienvögel zum Verlaufe offeriren, so daß sich dem Publikum noch eine günstige Gelegenheit zur Beschaffung eines passenden Festgeschenk bietet.

Die Verloosungsliste der Kanarien-Ausstellung finden unsere Leser im Inseratentheile der vorliegenden Nummer.

Abänderung der Infanterie-Ausrüstung. Man soll sich in Berlin mit der Absicht tragen, die am Leibgurt zu tragenden Patronentaschen zu beseitigen. Beim Niederwerfen auf den Boden und beim Feuern im Liegen haben sich diese Taschen als beschwerlich erwiesen. Wahrscheinlich werden vorn an der Brust Behälter für die Patronen angebracht werden.

Eisenbahnunfall. Der gestern Morgen um 5 Uhr 22 Minuten im Rheinbahnhofe fällige Nachtpersonenzug Nr. 132 Köln-Wiesbaden traf mit mehr als zweifelhafter Verpätung ein. Die Ursache dieses Vorkommnisses soll durch einen Zusammenstoß von zwei Güterzügen auf Station Troisdorf (rechtsrheinische Linie) entstanden sein, wodurch die Gleise gesperrt waren. Die Verlaute, soll der eine Führer des einfahrenden Zuges getödtet sein. Dem dichten Nebel wird die Schuld beigemessen, von hier aus wurden die fahrplanmäßigen Anschlüsse veräußt.

Unfall. Ein Bierfuhrmann der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft glitt am Samstag, als er auf den leeren Rollwagen außerhalb der Stadt aufsteigen wollte, aus, gerieth unter den Wagen und erlitt so erhebliche Verletzungen am Kopfe und an der Brust, daß er nach seiner Wohnung gefahren werden mußte.

In einem plötzlichen Anfälle geistiger Unmuthung stürzte sich am Samstag Abend 8 Uhr der bei dem kgl. Theater als Gangst beschäftigte A. W. von hier aus seinem 2 Stockwerke hoch belagerten Arbeitszimmer in die Tiefe herab. Der Unglückliche fiel auf die unten befindliche Terrasse und erlitt außer einem Oberschenkelbruch schwere innere Verletzungen, doch hofft man demselben am Leben zu erhalten. W. erfreut sich des größten Wohlwollens seiner Vorgesetzten und liegt auch dienlich nicht das Geringste gegen denselben vor. Die That des bedauernswürdigen Mannes, der eine Familie mit 7 Kindern hat, ist eben nur dadurch zu erklären, daß derselbe in einem plötzlichen Anfälle von geistiger Uebermuthung gehandelt hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater. Am heutigen Montag bleibt das Theater wegen der Generalprobe zu Humperdinck's Märchenoper „Die sieben Geiseln“ und Franz von Supp's erfolgreicher Operette „Das Modell“ geschlossen. — Dienstag, den 24. d. M., findet um 4 Uhr Nachmittags eine Kindervorstellung statt, in welcher bei halben Preisen (auf jedes Billet ein Kind unter 10 Jahren frei) „Der Nattenfänger von Hameln“ zur Darstellung gelangt. Daselbst wird am ersten Weihnachtstage (Mittwoch) Nachmittags 3 1/2 Uhr wiederholt. — Am Abend des ersten Festtages gelangen dann die Comödie „Herr Alfons“ von Alexandre Dumas als und Humperdinck's „Die sieben Geiseln“ zur ersten Aufführung. „Herr Alfons“ ist eine der wirkungsvollsten Comödien des gelehrten Autors, die nicht nur in Paris sondern auch in Wien (mit der Galmeyer als Madame Gupphord), Berlin (Frau Niemann-Rabe in der weiblichen Hauptrolle) und in vielen deutschen Städten die größten und nachhaltigsten Erfolge erzielte. Die Hauptrollen des durch Director Brandt inscenirten Stückes werden durch Helene Schalle, Ella Waltana, Kitty Theola und die Herren Bafelt und Director Brandt dargestellt. — In den „Sieben Geiseln“ hat Herr Wülfinger die Partie des gefräßigen Wolfs übernommen, Hr. Dalldorf singt die Riege und die Geiseln werden durch die Damen Sarno, Legge, Theola, Vahberg, Stern, Dumont dargestellt. — Dirigent ist Herr

Capellmeister Triebel, inscenirt wurde das Märchenspiel durch Helene Schüle.

Der XII. Internationale Medicinische Congress wird in Moskau vom 19. bis 26. August (neuen Stiles) des Jahres 1897 unter dem Protectorate Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Serge Alexandrowitsch stattfinden.

Strassammer-Sitzung vom 21. December.

Verurteilung gegen das Urtheil des Kgl. Schöffengerichts, welches ihn zu 50 M. Geldstrafe wegen Unterschlagung bezw. Sachbeschädigung verurtheilt hatte, legte der Kaufmann Herm. N. von hier ein. N., welcher als Correspondent in einem Agenturengeschäfte hieselbst thätig war, entfernte nach der Anklage ein Blatt aus dem Copirbuch und benutzte dies für sich und zwar gegen die Interessen des Prinzipals. Der Angeklagte versichert jedoch im Auftrage seines Prinzipals gehandelt zu haben, da Briefe vertraulicher Art aus dem Buche entfernt werden sollten. Die Strafkammer spricht N. frei.

Freisprechung erlangte ebenfalls der Gastwirth Fr. M., welcher ebenso wie sein Tagelöhner wegen Hausfriedensbruchs zu 5 M. Geldstrafe verurtheilt war.

Eifersucht trieb die Dirne Maria W. von Weibach dazu, daß sie ihren Geliebten, den Metzger Emil F., der Kuppel anstandig. Die W. erstattete am 12. September der Kgl. Polizei-Direktion die Anzeige, daß betr. F. bei ihr Zuhälter gespielt habe, worauf der Bursche sofort in Haft genommen wurde. Die Strafkammer spricht jedoch F. frei, weil die W. unter Eid erklärte, die Aussage nur aus Eifersucht bezw. Rachsucht gemacht zu haben. Die Dirne wurde von der Anklage vollständig freigesprochen, da man weder ihrem Geständnis noch ihren Aussagen als Zeugin Glauben schenken, noch Beweislast beilegen könne.

Telegramme und letzte Nachrichten.

N. Köln, 23. Dec. Heute Mittag erfolgte die Ueberführung der Leiche des Kardinal Welschers vom Centralbahnhofe aus unter zahlreicher Theilnahme der Geistlichkeit und starkem Andrang des Publikums nach der Krypta in der Gereonskirche. Von dort aus findet alsdann am Freitag die Ueberführung der Leiche in den Dom statt.

+ Schneidemühl, 23. Dec. Bei einer in Dziembwo abgehaltenen Treibjagd wurde ein Treiber durch einen angeschossenen Hirsch aufgebracht und aufgeschlitzt, so daß der Tod bald eintrat.

2 Wien, 23. Dec. Der Geldfälscher Krauthaus hatte Vorse-Engagements im Betrage von 250,000 Gulden gegen entsprechende Deckungen eingegangen. Die Vermuthung, daß er Mißthulden bei der Notenverfertigung gehabt hatte, ist unbegründet.

X Budapest, 23. Dec. Anlässlich der gestern in Charnat stattgehabten Vereidigung des neuen Vice-Gespans Tórecz inscenirten die zahlreich anwesenden Geistlichen sehr erregte Scenen; durch Pfeifen und Zehlen störten sie den feierlichen Act.

X Paris, 23. Dec. Der Handelsminister wohnte in Poitiers der Enthüllung eines Denkmals zu Ehren der 1870 gefallenen Soldaten bei. Eine ungeheure Volksmenge war zugegen. Der Minister hielt eine patriotische Ansprache, in welcher er die für das Vaterland Gefallenen pries und die Hoffnung aussprach, daß die von der Vergangenheit der jetzigen Generation ererbten Lehren derselben das volle Vertrauen zu den Geschicken Frankreichs bewahren mögen.

2 Paris, 23. Dec. Die „Libre Parole“ fordert auf, eine nationale Subscription von 30,000 Francs. aufzubringen, welche Summe der Präsident für seinen Schwiegersohn zu ersehen zögert.

2 Brüssel, 23. Dec. Ministerpräsident de Burlet ist infolge eines Gehirnschlages noch immer sprachlos. Wie wir vernahmen, steht ein Ministerwechsel bevor, weil de Burlet keinesfalls das Amt wieder übernehmen wird. Man spricht von van der Broeck als Ministerpräsident, Beernaert soll dann das Ministerium des Aeußern übernehmen. Der Kriegsminister hat interimistisch das Aeußere übernommen.

2 Brüssel, 23. Dec. Die Blätter melden, der Herzog von Orleans werde einemorganatische Ehe mit der Wittve Brichard, einer Tochter des hiesigen Senators Brichard, eingehen.

X Rom, 23. Dec. Der Papst hat den deutschen Gesandten beim römischen Stuhl Herrn v. Bülow, dem deutschen Kaiser seinen warmsten Dank dafür auszusprechen, daß derselbe die Beisetzung des Cardinals Welschers im Väterlichen Dom gestattet habe.

2 Rom, 23. Dec. Acht Infanterie- und 2 Bergbataillone gehen am 24. und 25. December nach Massauah ab. Auf das Ansuchen Vataris wird die Expedition 15,000 Mann anstatt 10,000 betragen.

+ Tarragona, 23. Dec. Aus Anlaß der Octroi-Frage sind hier große Unruhen ausgebrochen. Die Gendarmerie schloß auf die Menge und verwundete mehrere Personen. Nach Eintreffen des Gouverneurs von Tarragona wurde die Ordnung wieder hergestellt.

X Madrid, 23. Dec. Der „Heraldo“ meldet aus Cuba, daß die Insurgenten in die Provinz Matanzas vorgezogen, nachdem sie eine blutige Schlacht gegen die Truppen unter Führung des Obersten Fernandez geliefert hatten.

X Southampton, 23. Dec. Gestern Mittag 1 1/2 Uhr ist die „Spree“ flott geworden und ohne Schaden abgegangen.

Washington, 23. Dec. Cleveland unterzeichnete ein vom Senat angenommenes Gesetz, wodurch die Kommission zur Grenzregulierung Venezuelas ernannt wird.

Das Urtheil im Braunweiler-Proceß ist nach sieben-tägiger Verhandlung am Samstag Abend um 9 Uhr von der Strafkammer des Kölner Landgerichts gefällt worden. Die That-sachen, welche durch die umfangreiche Beweisführung, festgestellt wurden, haben in den weitesten Kreisen ein von Tag zu Tag sich steigendes Aufsehen erregt; glaubte man doch hier jene Vorfälle wiederholt, ja überboten zu sehen, die in dem Mariaberger Alexianer-Proceß zur allgemeinen Entrüstung an's Licht gebracht wurden. Aber während der damalige Angeklagte Mollage eine glänzende Freisprechung erzielte, ist das Gericht in diesem die Provinzialarbeits-anstalt zu Braunweiler betreffenden Proceß zu einem anderen Er-gemüß gelangt. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten Redacteur Hofrichter wegen Beleidigung der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz und des Directors des Provinzialarbeitsan-stalt zu drei Monaten Gefängnis sowie zur Tragung der gesamten Kosten des Verfahrens. Dem Nebenkläger Schell-mann wurde die Befugnis zur Urtheilspublikation in drei Blättern zugesprochen. Die Verurteilung erfolgte auf Grund des § 186 des Strafgesetzbuches, sowie des § 20 des Pressgesetzes. Der Vor-sitzende bemerkte bei der Urtheilverkündung, durch das Beweis-ergebnis sei unzweifelhaft festgestellt, daß der Angeklagte nicht das System, sondern die Person des Directors Schellmann habe treffen wollen. Der Angeklagte habe in schwerer, die Autorität des Directors scharf angreifender Weise diesen beleidigt, wengleich andererseits die Beweisführung eine Reihe von Vorgängen klargestellt habe, welche Billigung nicht finden könnten.

Canarien-Club Wiesbaden.

Pos.	Gew.	Pos.	Gew.	Pos.	Gew.	Pos.	Gew.	Pos.	Gew.
No.	No.	No.	No.	No.	No.	No.	No.	No.	No.
27	16	535	51	1244	14	1966	48	2525	96
40	78	98	64	46	65	92	2	37	17
50	76	624	57	90	26	2037	106	45	30
78	58	712	69	1331	15	59	28	63	55
81	97	28	74	41	19	2129	52	2612	18
181	36	49	105	98	60	2214	39	44	25
295	77	52	89	1450	7	19	67	86	31
21	41	826	1	1501	92	42	102	2704	4
35	94	42	82	06	38	46	59	09	68
78	66	51	7	29	45	49	62	27	15
312	87	85	84	35	20	52	49	44	108
31	75	963	90	1647	43	57	54	70	110
82	91	79	100	48	5	91	103	78	95
401	34	87	44	57	71	2307	29	2817	101
07	40	1081	73	1722	53	33	10	20	3
19	35	82	12	39	46	81	37	40	33
63	80	1122	86	64	104	86	79	64	70
64	88	35	8	1877	47	89	61	88	42
501	56	62	83	88	22	2404	21	98	23
12	99	69	72	1929	81	25	85	2920	63
17	9	1210	24	31	11	70	93	30	98
31	18	36	6	48	109	2519	32	79	27

Die Gewinne sind bis incl. 28. d. Mts. gegen Rückgabe des Looses bei Gastwirth Wendland, Morisstraße 36, abzu-holen. Die Gewinne welche bis dahin nicht abgeholt sind, ver-fallen zu Gunsten der Vereins-Kasse.

Wiesbaden, den 23. December 1895.

2210

Der Vorstand.

Kgl. Schauspiele: Geschlossen.
Curhaus: Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Abonnement.
Residenz-Theater: Nachm. 3 1/2 Uhr: „Rattenfänger von
Abends: 7 Uhr: „Herr Alfons“ und „Die sieben G.
Reichshallen-Theater: Abds. 8 Uhr: Große Oper-Vorstellung.

Heute

Dienstag: Fortsetzung der
Lederwaaren-, Holz-
schneidereien-, Cigarren-
Uhren- u.
Versteigerung

in dem Lokale Schwalbacherstr. 7.

Anfang Vorm. 10 und Nachm. 2 Uhr.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Adam Bender,
Auctionator.

Auf Abzahlung!

Nicht dem Reichen allein,
Jedem Ehrlichen gebührt Credit!

Jede Person,
die sich über Stand und Wohnung bei mir ausweist, erhält
Credit.

Auf Abzahlung!

Alten Kunden ohne Anzahlung.
Neuen Kunden mit ganz geringer
Anzahlung.

Credit.

Mein Geschäft ist für
jeden ehrlich
Denkenden eine
Erleichterung
im Einkauf.

Billig
und
reell.

Herren- und
Knaben-Anzüge,
Herbst- und
Winter-Ueberzieher,
Damen-Mäntel,
Jaquettes, Regenmäntel,
Mannfactur- u. Weißwaaren,
Schirme, Hüte,
Stiefeln und Wäsche.

Möbel,
Betten und Polsterwaaren.

Lieferung ganzer Einrichtungen.

Uhren, Spiegel, Regulateure.

J. Wolf,

Bärenstrasse 3, Ecke kl. Webergasse.

Heute Sonntag bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Auf Abzahlung!

Zu Weihnachten

empfehle in größter Auswahl

Fingerzähne, gut sprechende Papageien, tadellos, Wellen- und Alexanderfittige, rothe virginische Nachtigallen, Sonnenvögel, Cardinale, Feuer-, Zebra- und Muskat-Finken, Mönchen, Hönchen, Reissvögel, sowie edle Gesangs-Panarien prämierten Stammes.

Von 19. bis 22. Verkaufsmarkt in den Sälen des Cannushotels, Rheinstraße 19, sowie vom 22. ab nur noch Kirchgasse 42.

Auch werden Vögel bis Weihnachten reserviert.

Julius Praetorius,

42 Kirchgasse 42.

2204

Pferde-Corfmist
sofort auf's Jahr zu vergeben incl.
Anfuhr. Näheres 2194
Bureau L. Rottenmayer.

Ein rothbrauner
Jagdhund
mit weißer Brust zugekauft.
Abzuholen Gleichstr. 16, Hth. I.

Nüsse
zu verkaufen à 100 Stück 30 Pf.
Röderstraße 11,
2. Stock links.

Wiesbadener Militär Verein.

Mittwoch, den 1. Januar 1896, Abends
8 Uhr, im Römersaal

Weihnachtsfeier

bestehend in
Concert, Verloosung und Ball.

Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörige sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir zu dieser Feier höflichst ein.

Der Eintrittspreis beträgt für Nichtmitglieder 1 Mk., Mitglieder 50 Pfg.; eine Dame frei, jede folgende 50 Pfg. Diejenigen Mitglieder, welche ein Geschenk zur Verloosung stiften, haben freien Zutritt. Karten sind bei unserem Kassensührer, Kam. Lang, Schulgasse 9, sowie Abends an der Kasse erhältlich. Die Geschenke sind bis zum 29. d. Mts. an Ersteren abzuliefern.

Zur Feier sind Vereinsabzeichen anzulegen.
2200 Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Am Donnerstag, Abends 8 Uhr anfangend,
findet in unserer Halle, Platterstraße 16, unsere
diesjährige

Weihnachtsfeier

mit
BALL

statt, wozu sämtliche Vereinsmitglieder ergebenst einladen
2206 Der Vorstand.



Für Kegler!

Meine aufs Beste eingerichtete Regel-
bahn mit separatem Eingang ist noch
für 2 Abende in der Woche frei.

NB. Jeden Sonntag von 4 Uhr ab
stets Hasen-, Gänse- und Entenlegeln. 2195

Wilh. Weber, Schachtstraße 13.

Restauration zur Königshalle,

Faulbrunnenstraße 8.

Während der Feiertage kommt zum Ausschank:



**Vorzügliches
Beck-Bier**

der Neuen Branerei-Gesellschaft Wiesbaden.
Direct vom Fass.

Achtungsvoll

Andreas Jenck,
Restaurateur.

1087

Neue Fisch-Halle,



Gute der Goldgasse und Grabenstraße.

Für die bevorstehenden Festtage empfehle bei täglich frischer Zufuhr:
Nechten Winter-Rheinsalm, Elbsalm, Lachsforellen, lebende Bach-
Forellen, Blaufelchen, Maränen, Ostender Seezungen und Steinbutten,
Limandes, Schollen, Schellfische und Cablian, feinsten Tafelzander von 80 Pfg
an per Pfd., ferner seitte Holsteiner Karpfen in allen Größen, lebende
Rheinkarpfen (Spiegel- und Goldkarpfen) von 1-6 Pfd schwer,
lebende Rheinhechte, lebende Rheinzander, Barsche, Schleien, Aale und
Varlen, sowie lebende und frisch abgelochte Hummer, Ockerfische, Nordsee-
Krabben, Holländische und Helgoländer Austern, Seemuscheln (moules), Caviar
und gangbarste geräucherte, gejalzene und marinierte Fischwaren etc. etc.

Bestellungen der großen Nachfrage wegen recht frühzeitig erbeten.

F. C. Hench, Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des
Landgrafen von Hessen.

2216

Telephon-Anschluß Nr. 75.

„Zum Rosenhain“,

Dohheimerstraße 62.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage, sowie jeden folgenden Sonntag:

Grosse Tanz-Musik.

Bemerkt wird, daß ein neuer Tanzboden gelegt ist und zum
Besuche ergebenst eingeladen. 8920

Bierstadt.

„Gasthaus zum Nebenstod“,
(genannt Kappenschneider)

empfehlte während den Feiertagen vorzügliche Speisen,

Gänsebraten etc.,

sowie prima selbstgekelterten Apfelwein.

Es ladet ergebenst ein.

Chr. Römer.

NB. Regellehaber mache hiermit auf meine Regelbahn
aufmerksam. 417

Mainz

Bayerische Bierhalle

11 Clarastraße 11.

Ausschank des berühmten Exportbieres der Aktien-
Brauerei Aschaffenburg.Mittagstisch von 50 Pfg. an, Restauration zu jeder
Tageszeit. 4096

C. Nicodemus,

früher Wirth zum „Wirt, Hof“, Wiesbaden.

Katholischer

Lehrlingsverein.

Weihnachtsspiel.

Am zweiten Feiertage im „Kathol. Leseverein“:

1. Sündenfluch und Gotteshilfe.
2. Aussöhnung zwischen Kaiser Otto I. und Heinrich (am Weihnachtsfeste des Jahres 941).

Erste Aufführung 4 1/2 Uhr Nachmittags,
zweite Aufführung 8 Uhr Abends.

Eintrittspreis 50 Pfg.

Der Vorstand.

2197

Königliches Theater

geschlossen.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 24. December. Nachmittags 4 Uhr: Große Vor-
stellung bei halben Preisen. Auf jedes Billet ein Kind frei! Zum
zweiten Male! Novität! Der Rattenfänger von Hameln.
Phantastisches Volksstück mit Gesang in 7 Bildern von Dr. Gustav
Braun, Musik von Hubner-Exams.

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16. — Direction: Chr. Seibinger.

Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellungen.

Am 1. und 16. jeden Monats neues Programm.
Anfang der Vorstellungen: an Wochentagen um 8 Uhr,
Sonntags 4 und 8 Uhr. 289

Canarien-Club

Wiesbaden.

Die unterzeichneten Mitglieder
auf der Ausstellung prämierte

Canarienvögel

zu allen Preisen als passende

Weihnachts-Geschenke.

Th. Matthes, Schwalbacherstraße 3,

J. Presber, Bellrigstraße 16,

H. Reimann, Steingasse 20,

Phil. Volte, Saalgasse 28,

J. Welker, Draniensstraße 42,

J. Wendland, Moritzstraße 36. 2211

Für
nur
5
Mark

mit Glöde 50 Pfg. extra,

versende gegen Nachnahme meine

gut abgesehenen, als die besten

anerkannten Non plus ultra-

Concert- und Harmonika-

35 Cmr. hoch, mit 10 Tasten,

2 Registern, 2 Klappen, 40 Stim-

men, 3 Böden mit Edenschönern,

2 Zuhältern, 75 Nickelbeschlägen

und offener Nickelklaviatur, des-

halb starke orgelartige Musik.

Stimmen fast unzerbrechlich

Schule unsonst. Verpackung frei.

Vorteil 80 Pfg. Garantie: Zu-

rücknahme, wenn meine Instru-

mente nicht gut ausfallen.

Tausende Nachbestellungen.

Herm. Severing, (Weissalen).

In der Garantie, die ich leiste,

steht die beste Bürgschaft für die

Lieferung eines guten Instru-

ments nicht in martischreierischen

Annoncen. 262b

Hypotheken-Darlehen

in jeder Höhe gewährt zu 4 pEt

Zinsen pro anno, auf viele Jahre

fest, ein erstes Hypothekeninstitut.

Bemerkung: Nur directe

Geschäfte von Selbstbesitzern u.

H. H. 987 an Oasenstein und

Wogler A.-G., Frankfurt a. M. 3896

Neuestes hygienisches

Schutzmittel

für Frauen (bes. empf.) Einfache

Anwend., Beschreib. gratis per

Kreuzb. Als Brief geg. 20 Pfg.

Marke für Porto. 1276

R. Oschmann, Konstantz C. 25.

Brochüre gratis u.

frei über

Nervenschwäche.

Dant- und Frauen-

krankheiten.

Schwächezustände, Ge-

dächtschwäche, Aus-

fälle, Wunden, Geschw.,

sowie alle damit verbundenen

Krankheiten versendet

D. Schumacher, Dresden-A.

Circusstraße 6. 8108



W. Killian

2 Michelsberg

Großes Lager

in München

Hilfen, München

Schirm

Bücherei

Bücherei

Bücherei

Bücherei

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Unser einziger, hoffnungsvoller Sohn

Hermann,

Schüler des Königlichen Gymnasiums dahier,

wurde uns heute, Sonntag Abend 6 Uhr, nach kurzem schweren Krankenlager, im zwölften Lebensjahre, durch den unerbittlichen Tod entrissen.

Die tiefgebeugten Eltern:

Jos. Hupfeld & Frau,

Lora, geb. Dolfinger.

Wiesbaden, den 22. December 1895.

Die Beerdigung findet zu „Weihnachten“ am 25. December a. c., Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom Trauerhause Bahnhofstrasse 2 aus auf dem neuen Friedhof statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinem lieben Gatten, unsern unvergesslichen Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Neffen

Hermann Wolff

nach kurzem Leiden zu sich zu nehmen.

Wiesbaden, den 23. December 1895.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. December, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Oranienstrasse 24, nach dem alten Friedhof statt.

2215



Statt jeder besonderen Anzeige theilen wir hierdurch Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Mutter und Schwester

Wwe. Sophia Firmenich

nach längerer mit großer Geduld und Gottergebenheit ertragenen Krankheit, wohl vorbereitet und wiederholt gestärkt durch den Empfang der heiligen Sacramente, im 69. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Exequien sind Dienstag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der St. Bonifaziuskirche. Die Beerdigung findet statt am ersten Weihnachtstage, Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause Bleichstraße 29.

220

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen und Schwesterchen

Elischen

am Samstag den 21., im Alter von 16 Monaten, nach kurzem aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 23. December 1895.

Im Namen der trauernden Familie:

Frau Markloff.

2199

Holz u. Kohlen,

nur gute Qualitäten liefert zu den billigsten Preisen frei ins Haus
Capito, Adlerstr. 56.

2155

Reformstühlen, Accordzither billig zu verkaufen
Elisabethenstraße 8, links Gartenhaus.

8932

Weiß- und Rothweine,

Garantirt rein, per Flasche von 60 Pfg. an.

2055

J. Huber, Bleichstraße 12.

Prima Mandeln,

Citronat, Orangeat, Corinthen, Sultaninen, Ammonium, Pottasche billigt bei

H. Roos, Nachf.,

1925

Wiesgasse 5.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Schwarze u. farbige
Crefelder Seidenstoffe
 empfehle in **grösster** Auswahl und **Ia. Qual.**
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

1917

Pfeifen

Cigarrenspitzen,
 Spazierstöcke,

sowie sämtliche

Rauchutensilien

empfiehlt als passendes

Weihnachts-Geschenk

C. Knefeli (Inh. F. Frick),
 1 Michelsberg 1.

Grösstes
 Lager am
 Platze.

Cigarren

in eleganten 25, 50,
 100 Stück-Packungen.

Billigste
 Preise.



Pfaff-Nähmaschinen.

Keine anderen Nähmaschinen weisen anerkanntermaßen so viele **Vorzüge und Verbesserungen** auf wie die Pfaff-Nähmaschinen. Aber auch keine andere Nähmaschine ist mit derselben **Genauigkeit, Sorgfalt und Gediegenheit** gearbeitet, wie die Pfaff-Nähmaschine, welche aus den besten Rohstoffen hergestellt wird und daher eine **unvergleichliche Dauerhaftigkeit** besitzt.

Vertreter: **Karl Kreidel, Mechaniker,**
 42 Berggasse Wiesbaden, Webergasse 42.

1463

Tabaks-Pfeifen

Rich. Berek's Sanit.-Pfeifen
 Cigarrenspitzen

echte Wiener-Meeresschaum- und Bernstein-Waaren,

Spazierstöcke

in reicher Auswahl,

Cigarren und Cigaretten

in eleg. Packg.

empfiehlt in **großartiger Auswahl** zu **herab-**
 gesetzten Preisen. 2114

W. Barth,

Drechsler,

Neugasse 17, nahe der Marktstraße.



Ostender Fischhandlung,

Ellenbogengasse 7 und auf dem Markt.

Empfehle frischen **Rheinsalm, Elbsalm, feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes, Zander, Schollen, Cablian, Schellfische, leb. Hechte, Karpfen, Barsche, Aale, Schleie, frische Austern, lebende Hummer, Sardinen in Del, Sardellen, russische Sardinen, Rostmops, Bismarck-Färinge** etc. etc.

2154

Joh. Wolter.

Gefällige Bestellungen für die hohen Feiertage werden schon jetzt gerne entgegen genommen.

Wer gute, schöne und sehr billige

Trauringe kaufen will,

veräume nicht, sich an das

Specialität-Trauring-Geschäft

39 Schwalbacherstrasse 39, part,

zu wenden.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Schlegelberger & Hannemann. Verantwortliche Redaction: für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: J. S. A. Peiter, Sämmtlich in Wiesbaden.

Auf Credit!

4^l. Bärenstr. 4^l.

J. Jttmann.

Grösstes
Waaren-Credit-Geschäft.

Alles auf Abzahlung!

Herren-
 Anzüge
 Herren-
 Ueberzieher
 Herren-
 Havelocks
 Knaben-
 Garderoben

Damen-Jaquettes
 Damen- und
 Kinder-Mantel
 Manufactur- und
 Weisswaren

Grösstes Lager
 in
 Möbeln und
 Polsterwaren,
 Betten etc.

Stiefel, Hüte, Schirme.

Bärenstr. 4^l. **J. Jttmann,** Bärenstr. 4^l

Hente Dienstag geöffnet bis Abds. 11 Uhr.

2156

Zu Weihnachten.

Eine größere Parthie **Schultrangen**, selbstgefertigt, nur prima Handarbeit, um damit aufzuräumen zu herabgesetzten Preisen.

Heh. Schenkelberg,

1622 Sattlerei und Dreibriemensfabrik Neugasse 12.



Franz Gerlach, Optiker,

Schwalbacherstrasse 19,

empfiehlt ein **sehr reich** construirtes **Piacenez**, welches vorzüglich sitzt.

Herren-Anzüge, Havelocks, Lodenjoppen,
 Winter-Ueberzieher, gebraucht und neu, in
 größter Auswahl, sowie alle Arten Schuhwaren
 zu den billigsten Preisen.

P. Schneider,

Michelsberg 16 u. Hochstätte 31.

NB. Reparaturen gut und billigt. 1360

Krawatzk denkt „biegen oder brechen.“

Herr Oberst, wenn jemand seit Wochen mit „den“ Gefühlen wie ich durch die Welt geht, der muß zerstreut sein, ich glaube — wenn — wenn der Herr Oberst in meiner Lage wären — — —

„Mit einer Wasserflasche und einer Gardinenstange habe ich niemals als wackhabender Offizier meinem Regiments-Kommandeur präsentiert. Um — um — ich danke Ihnen, Herr Lieutenant Krawatzk.“

„Aber Herr Oberst — ich —“

„Ich danke Ihnen!“ ruft er unzweideutigen Tones und Krawatzk bleibt nur übrig, sich nach rückwärts zu konzentrieren — und den größten Korb, den je ein Lieutenant bekommen, mit nach Hause zu nehmen.

So stand's Mitte December und als das Städtchen mehr und mehr anfing, sein Weihnachts-Kleid anzulegen, stand es noch so. Käthe schlich wie ein krankes Vögelchen einher, die Mutter machte ein kummervolles Gesicht und dem Oberst war's recht ungemüthlich in seinem sonst so behaglichen Heim. (Schluß folgt.)

Aus der Umgebung.

h Riedervall, 22. Dec. Die die Uebersicht über die 1893r. hiesigen Weinverhältnisse ergiebt, beträgt die diesjährige Erzeugung 44 Stück, der Ertrag ist sehr unterschiedlich, manche Winger hatten einen vollen und andere wieder $\frac{1}{2}$ Herbst gerentet. Was die Qualität anbelangt, ist dieselbe sehr gut und steht dem 1892r nicht nach. Die Traubenpreise im Herbst variierten zwischen 38 und 40 Pf. per Pfund und hat der hiesige Wingerverein die meisten aufgekauft d. h. von seinen Mitgliedern. In älteren Sachen liegen hier noch schöne Qualitäten bei größeren Weinbergbesitzern. — Bei der Gemeinderathswahl 2. Klasse wurde Herr Martin Mehl wieder und Herr Gastwirth Franz Joseph Reih neu gewählt, die Mitglieder des Bürgerausschusses wurden sämtlich wiedergewählt. — Die letzte Volkszählung ergab 1107 ortsanwesende Einwohner, wovon 509 männlich und 598 weibliche sind. Haushaltungen sind von 2 und mehr Personen 229 und einzelne Haushaltungen 26, mithin 255 vorhanden.

h Elville, 22. Dec. Der Unterverband der Raiffeisen'schen Darlehnskassen hatte im August d. J. ca. 3000 Centner Roggenklein zu einem sehr billigen Preise gekauft und haben die theilhaftigen Vereine nach dem heutigen Stand der Kleinen eine Ersparnis von ca. 3000 Mk. gemacht; aus diesem Grunde soll im Januar wieder ein Abschluß für's ganze Jahr gemacht und für den Unterverband Rheingau errichtet werden.

h Riedrich, 22. Dec. Bei der Gemeinderathswahl der zweiten Klasse wurden aufs neue wiedergewählt die Herren Christoph Bräumann, Landwirth, Josef Bärbel, Metzgermeister und Joh. Bibo, Bäckermeister.

h Erbach, 22. Dec. Wie verlautet, soll Termin zur anderweitigen Wahl des hiesigen Bürgermeisters erst nach Neujahr anberaumt werden. Eine Neuwahl der Wahlmänner wird nicht stattfinden, da dies gesetzlich nicht zulässig ist. Das an der Landstraße gelegene Wohnhaus der Wittwe Heur. Schwab dahier wurde wegen eingeleiteten Nachgebots nochmals einer Versteigerung ausgesetzt, bei welcher Herr Bäckermeister Seb. Bibo mit 9180 M. Verpfechtender blieb. Die Genehmigung ist nunmehr erfolgt. (Abg. B.)

h Ceftrich, 22. Dec. Bei der Wahl dreier Gemeinderäthe 2. Klasse wurden die Herren Jos. Schneider, Lorenz Steinmetz und Joh. Jos. Bibo wiedergewählt. Zu Bürgerausschussmitgliedern der 2. Klasse wurden die Herren: R. M. Bibo, Phil. Dertkroff, Pet. Jos. Jöckel, Heinz. Kunz, Joh. Petri, Simon Rosenthal, Herm. Stahl, Lorenz Steinmetz, Chr. Klein, Ant. Bibo, Franz Winkler, Konr. Kiesel, Franz Fiedler, Phil. Abt, Joh. Reugius wieder sowie die Herren C. Dumoulin, C. von der Schär und Konr. Schmeller neu gewählt.

h Winkel, 21. Dec. Zur Zeit werden mit der Gemeinde Unterhandlungen gepflogen wegen Erbauung einer Wasserleitung. Herr Ingenieur Dr. Zweibrücken will diese Ausführung übernehmen; der Vorschlag hierfür erreicht die Höhe von 45,000 Mk. Die Gemeinde die dem Plane sympathisch gegenübersteht, wird außerdem noch 5000 Mk. für unvorhergesehene Ausgaben extra ins Budget aufnehmen.

h Langenschwalbach, 22. Dec. Nach der neuesten Volkszählung sind in der Stadt Langenschwalbach 1661 Evangelische, 846 Katholiken, 185 Israeliten, 10 Andersgläubige, gegen 1665 Evangelische, 888 Katholiken, 186 Israeliten, 13 Andersgläubige im Jahre 1890.

h Kirberg, 21. Dec. Bei der am 19. und 20. d. Mts. von der Wiesbadener Jagdgesellschaft im Kirberg und Obener Gemeinwalde abgehaltenen Treibjagd wurden am 19. d. Mts. 23 Hasen und am 20. Dec. 9 Fasanen und 1 Fuchs zur Strecke gebracht. Rehwild kam viel vor, wurde aber geschenkt. — Bei der am 17. d. Mts. stattgefundenen Wahl wurden zu Gemeindevorstehern neu gewählt; der Kassier des Borschützvereins, Herr Friedrich Ludwig Bröder, und Herr Gutsherr Ludwig Preusser.

h Pfaffenborn, 22. Dec. Werthvoller Brandschutz scheint aus dem abgebrannten Hotel Thoma herzuflammen. In einer Riste, welche einem im Auslande wohnenden Herrn gehörte, fand man in einer schon angebrannten Mappe 64,000 Mark in preussischen Confol.

h Kassel, 21. Dec. Wie aus Fulda gemeldet wird, ist auf der Rhönbahn ein Personenzug bei Taun entgleist. Die Passagiere blieben unverletzt, jedoch trug ein Schaffner erhebliche Querschnitte davon.

h Mannheim, 22. Dec. Neckerei mit einem Hunde mußte der in der Neckarvorstadt wohnende Zimmermeister Kohl schmer dämpfen. Er blies einer Dogge den Rauch seiner Cigarre gegen die Schnauze, das Thier sprang empor und biß dem Manne die Nase und einen Theil der Wange glattweg.

h Seibelsberg, 22. Dec. Der in Untersuchung befindliche Vater Barro, der, wie früher berichtet, der hiesigen Domänenverwaltung 52,000 Mk. unterschlagen hatte, gestand heute dem Untersuchungsrichter, daß er von der unterschlagenen Summe 82,000 Mk. in der Nähe des sogenannten Blockhauses vergraben habe. Er wurde dorthin geführt und richtig fand man 60 cm unter dem Boden vergraben in einer Blechhülle die Summe von 82,000 Mk. in Tausendmarktscheinen.

Litteratur.

* Das theuerste Weihnachtsgeschenk wird einer Dame nicht so viel Vergnügen bereiten, als ein Jahres-Abonnement der „Wiener Mode“, das in allen Buchhandlungen à fl. 6. — = Mk. 10. — zu haben ist und auf einem reizenden Almanach in weißfarbigem Kunstdruck befestigt wird. Die Beschenkte erhält 12 Hefte der „Wiener Mode“ in farbigen Decken, 12 Hefte

„Wiener Kinder-Mode“, 12 Schnittmusterbogen, zahlreiche farbige Beilagen und das Recht auf Gratisabnahme für sich und ihre Familie. Die „Wiener Mode“ bringt jährlich über 3500 musterhaltige Original-Modellzeichnungen und Handarbeiten. Sie ist ihrer nunmehr erreichten Vollkommenheit wegen das anerkannte Lieblingsblatt jeder besseren Familie.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Riedrich.

Geboren: Am 10. Dec. dem Lokomotivführer Joh. Winkler

1 T. — 10. dem Heilgehilfen Aug. Kaus 1 S. — 11. dem Bäckermeister Karl Friedr. Jul. Hülse 1 S. — 12. dem Tagelöhner Christ. Stern 1 T. — 20. dem Lehrer Jos. Straßer 1 todgeb. T.

Proklamirt: Der Lokomotivführer Jos. Aug. Müller und Anna Elisabeth Müller, beide hier.

Verheiratet: Am 14. Dec. der Müller Herr. Ludw. Bohmann und Marie Franziska Montanus, beide hier.

Gestorben: Am 16. Dec. Jos. Herr., Sohn des Heilgehilfen Aug. Kaus.

Das renommirte Spielwaaren- und Puppen-Lager

von

Heinrich Lauten

befindet sich **Bärenstrasse 2**, Ecke der Häfnergasse.

Am Verwechsellungen, vorzubeugen, bitte genau auf die Haus-Nummer Eckhaus zu achten.

2124

An unsere Leser!

Um unsern Lesern die Anschaffung gediegener Bücher zu billigen Preisen nach Möglichkeit zu erleichtern, haben wir mit einer Berliner Verlagsanstalt ein Abkommen getroffen, welches uns in den Stand setzt, eine vollständige Klassiker-Bibliothek, nämlich:

8 Klassiker für 12 Mk.
abzugeben.

Die Deutsche Klassiker-Bibliothek,

herausgegeben von

Rudolf von Gottschall,

bringt in vorzüglicher Auswahl die Werke von:

Goethe
Schiller
Lessing
Körner

Kleist
Hauff
Lenau
Heine



Zusammen 5259 Seiten Text.

Die Deutsche Klassiker-Bibliothek

enthält alles Wissens- und Lesenswerthe unserer Klassiker und außerdem als werthvolle Beigaben:

Portraits der 8 Dichter auf Kupferdruckpapier,
Biographien derselben,
Gedichtregister nach den alphabetisch geordneten Anfangen und
Citatenregister.

Wir liefern zur „Deutschen Klassiker-Bibliothek“ auch ein elegant geschnitztes

Büchergestell für 3 Mark,

welches das Ganze auch zu einem reizenden Zimmerschmuck macht.

Die Versendung geschieht unsererseits franko gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages von Mark 12. — resp. Mark 15. — und empfehlen wir unseren geehrten Lesern, von dem günstigen Anerbieten recht zahlreich Gebrauch zu machen.

Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
26 Marktstraße 26.

Schönstes Weihnachts-, Geburtstags- oder Gelegenheitsgeschenk.

Schönstes Geschenk zu allen Gelegenheiten, passend für Jung und Alt.

Glänzende Urtheile von Publikum und Presse liegen vor.



Empfehle zu Weihnachten mein großes Lager in
Tischlampen mit Majolika
Wandlampen " "
Hängelampen " "
Backformen, Haus- u. Küchen-Geräthen, Blech-, Lack-
und Emaille-Waaren in nur bester Qualität zu den be-
kannt billigsten Preisen. 1942

Carl Koch,

Ellenbogengasse 5,
Spengler u. Installateur.
Badelwannen-Lager.

Bäckerei **W. Maldaner** Conditorei

empfiehlt zum Feste als besten Feiertagskuchen seine

Christstollen

Dresd. Mandel-, Sultanin- u. Mohnstollen.

Christstollen

hiesiger Backart in verschiedenen Qualitäten.

2090

Gummi-Tischdecken, Tischläufer,

Gummi-Schürzen jeder Grösse,

Wachstuche, Linoleum-Läufer

zu besonders billigen Preisen

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

16 Ellenbogengasse 16, nächst der Neugasse,

556a

früher Langgasse 29, 1. Stod.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in Cigarren, Cigaretten u. Tabake
in eleganten Packungen von 10, 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen.

Reichhaltige Auswahl

in echt importierten Havana-Cigarren von 180—3000 M.
pro Mille.

Emil Kundt,

Niederlage von Lindau & Winterfeld Cigarrenfabriken

Wilhelmstraße 2a,
gegenüber „Hotel Victoria“.

1762

Geschäfts-Verlegung.

Von Dienstag, den 17. d. Mts., an befindet sich mein Geschäft:

Schweine-Metzgerei und feine Fleischwaaren

in dem von mir zu Eigentum erworbenen Hause

Grabenstraße 10

im Hause neben an.

in den vollständig neu hergestellten Geschäftsräumen. Indem ich bitte, mir das bisher
in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in meinem erweiterten Geschäftskreise be-
wahren zu wollen, versichere ich meine verehrliche Kundschaft der sorgfältigsten Bedienung
bei den bescheidensten Preisen. 2109

Wiesbaden, den 15. December 1895.

Hochachtung

J. Michelbach.



Maria-

*** zeller**

Magen- *

*** Tropfen,**

vortrefflich wirkend bei
Krankheiten des
Magens, sind ein
Unentbehrliches
altbekanntes
Haus- und Volks-
mittel

bei Appetitlosigkeit,
Schwäche des Magens,
überreichem Niesen,
Blähung, saurem Auf-
stossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger
Salzimpregnation,
Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf,
Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz,
falls er vom Magen her-
rührt, Ueberladen des
Magens mit Speisen und
Getränken, Wärmern,
Leber- u. Hämorrhoidal-
leiden als heilkräftiges
Mittel erprobt.

Bei genannten Krank-
heiten haben sich die
Mariazeller Magen-
Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste
bewährt, was Hunderte
von Zeugnissen bestätigen.
Preis a Flasche sammt
Gebrauchsanweisung
80 Pfennig, Doppelflasche
Mk. 1.40. Central-Ver-
sand durch Apotheker
Carl Brady, Kremsier
(Währen).

Man bittet die
Schutzmarke und Un-
terschrift zu beachten.
Die Mariazeller
Magen-Tropfen sind
echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apotheker
Wilhelm-Apotheker. Diebrich.
Apotheker E. Ray (Engros-)
Lüngen: in der Amtsapotheker.

Prima

Tafel-Geflügel,

gemästet, jede Sorte, täglich
frisch geschlachtet, trocken gerupft,
Postford 10 Pfd. loco. 5.75 M.

La. Tafelhonig,

garantirt naturrein, Pon-
tanne 10 Pfd. loco. 5.50 M.

Andor Schöller,

Rast-Anstalt u. Bienen-
wirtschaft, 2996

Uj Szt. Anna, Ungarn.

Das Buch wie ich von meinem
langjähr. Lungen- u. Kehlkopf-
leiden befreit bin, sende Jedem
unentgeltl. zu. Damp, Schiffs-
offizier a. D., Berlin, Heine-
dorferstraße 12. 3706

Sicheren Erfolg bringen
die bewährten u. hochgeschätzten
Kaiser's Pfefferminz-Cara-
mellen sicherst gegen Appetit-
losigkeit, Magenweh u. schlecht
verdorb. Magen ächt in Pack.
à 25 Pf. bei Otto Siebert, Apoth.
Wiesbad., Louis Schild. 365b

Gelegenheitskauf.

Einige

Musikwerke

jedes beliebige Stück spielend, billig
abzugeben. Max Börling,
2163 20 Michelsberg 20.

Zu Weihnachten

empfehle
Schöne bepflanzte Blumenkörbe, Bouquets,
Jardiniereen etc., sowie blühende u. Blattpflanzen
zu sehr billigen Preisen. 2140

W. Brandscheid,
Blumenhandlung,
3 Säuerergasse 3.

Die noch vorrätigen

Capes,

darunter sehr elegante Modelle, sowie

Regenmäntel

werden

unter Einkaufspreis

abgegeben.

N. Goldschmidt Nachf.,

Zur Krone.

Langgasse 36.

2142

Bei vorkommenden Sterbefällen empfehle
mein permanent grosses Lager in
Särgen u. Ausstattungen.

Wegen Ersparnis von hoher Miethe eines
offenen Ladengeschäfts zu nie gekannten
billigen Preisen

W. Knoop, Schreiner,
Saalgasse 16.

2104

Brennholz.

Abfallholz per Str. M. 1.20,

Anzündeholz " " 2.20.

frei ins Haus liefert

W. Gail Ww.

Telephon Nr. 84.

!!! Achtung !!!

Jedem Schweinebesitzer rathe ich einen Ver-
such zu machen mit dem von vielen landwirthschaftlichen
Autoritäten empfohlenen

Schweine-Mast- und Ferkelpulver

der Löwen-Apothek zu Kirchheimbolanden.

Niederlage bei **A. Cratz, Drogerie,**

Wiesbaden, und **Th. Schilp, Drogerie**

in Erbenheim. 3804

Nützliches Weihnachts-Geschenk

empfiehlt die **Strickerel**

11 Ellenbogengasse 11, neben den Bazar.

Gestrickte Arbeitswesten, sehr stark, Mk. 1.50 bis zu den feinsten.
Jagdwesten. Gestrickte und gewebte Hosen für Damen, Herren
und Kinder, sowie in Planel und Vieber von 50 Pfg. an. Normal-
und Stoffhemden für Damen und Herren 90 Pfg. Gestrickte Röcke
für Damen und Kinder 60 Pfg. bis zu den feinsten. Handgestrickte
und Planel-Röcke, sehr billig. Allerliebste gestrickte und gehäkelte
Kinderkleidchen und Schultertragen, sowie sehr starke Strickwolle
Loth 4 Pfg., 10 Loth volles Gewicht 38 Pf. Großes Lager gestrickt
wollene Strümpfe mit doppelten Fersen. Spitz 30 Pfg. Socken 25 Pfg.
es zu den feinsten. Normal-Socken. Handschuhe sowie alle
Wollartikel bekannt billig. 8808*

**Ich kaufe stets zu ausnahmsweis
hohen Preisen:**

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1601

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

H. Centrifugen- Süßrahmbutter

feinstes Produkt Mk. 1,25 per Pfund.

Feinste Tafelbutter

per Pfund Mk. 1,15.

Eier

Garantirt frische große Eier

per Stück 7 Pfg., 25 Stück Mk. 1,65.

Italienische Eier

(garantirt frisch und reineschmeckend.)
per 2 Stück 19 Pfg., 25 Stück Mk. 2,35.

Ia. Rocheier

2 Stück 11 Pfg.

Frische kleine Eier

per Stück 5 Pfennig,

empfiehlt
für Wiederverkäufer billiger

J. Hornung & Cie,

Häfnergasse 13.

Alles frei in's Haus.

NB. Frische Bruch Eier per Stück 5 Pfg. Auf-
schlag Eier per Schoppen 40 Pfg. 2139

Verbessert!

habe ich die Qualität meiner gebrannten Kaffees und
empfehle denselben täglich frisch geröstet. Christbaum-
Confect von 50 Pf. an. Weihnachtslichter in reicher
Auswahl. Speisefett per Pfd. von 38 Pf. an. Marga-
rine 50, 60 u. 75 Pf. Täglich frische Süßrahm-
butter Mk. 1,20. 2061
22 Wellrichstraße Adolf Haybach, Wellrichstraße 22.



COGNAC
aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

einsto Marke. Vielfach preisgekrönt.

Reines Weindestillationsproduct.

Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen
leicht französischen Cognacs.

Grosse Flasche Mk. 1,80—5 Mk.

Alleinige Niederlage:

2900

Franz Blank, Bahnhofstr. 12

Internationales Bureau

empfiehlt

Vermittlungen aller Art. — An- und Verkauf von Im-
mobilen. — Er- und Verleihung von Häusern etc. —
Geschäfts-An- und Verkäufe. — Associationen und Aus-
künfte. — Reisebureau. — Placierung von Kapitalien. —
Commission u. Incasso. — Lotterie u. Auctionsgeschäft.
— Expedition von Reiseeffecten nach dem In- u. Auslande
unter Zusicherung prompter und gewissenhafter Erledigung.
Hochachtungsvoll

P. Pfadler & Co., Saalgasse 16, I.

Zu dem bevorstehenden

Weihnachtsfeste

biten wir ebenso herzlich wie dringend um Ueberlassung von
zurückgesetzten Kleidern, Wäsche und Schuhe für unsere dieses
Jahr besonders zahlreichen Pflinglinge.

Die Herren: Wolsberger, Luisenstraße 27,

Vog, Rheinstraße 52,

Bernhard, Hirschgraben 6,

J. Poulet, Marktstraße 36,

sind zur Empfangnahme gerne bereit, ebenso wie wir die Sachen,
nach gefäll. Mittheilung, abholen lassen. 2116

Der Vorstand des St. Vincenz-Vereins.

Marktstraße
29**E. Bücking,**Marktstraße
29.

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Uhren & Schmucksachen aller Art

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Weihnachten.

Als passende Geschenke empfehle:
Schlafrocke u. Joppen.**A. Bretthelmer Nachf.,**
2 Wilhelmstrasse 2.

Papierwaaren,

Schreibwaaren,

Schulartikel,

Japan- und

Chinawaaren

werden wegen Geschäftsaufgabe
zum Einkaufspreis abgegeben
Marktstraße 26, 1 rechts. 1689

Emil Strauss,

vorm. C. u. M. Strauss,

Langgasse 9,

Eingang durch das Thor.

Grosses Lager

Kasten-, Polster- u. Luxusmöbeln.

Durch Ersparung der Ladenmiete billigere Preise.

Schreiner-, Tapezier- u. Decorationsarbeiten
werden in eigenen Werkstätten unter persönlicher,
fachmännischer Leitung ausgeführt. 1975

Brillant-Ringe

in einer vortheilhaften und schönen Auswahl kann ich
ganz außerordentlich billig verkaufen. Auch erlaube ich
mir, mein schönes Lager aparter u. geschmackvoller
Neuheiten in Gold- u. Silberwaaren, Schmucksachen
jeder Art in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19.

Mit Möbelwagen und

**Feder-
rollen**
werden Umzüge
in der Stadt und
über Land billig besorgt. 1836

Goldwaaren-Ausverkauf
alle Gold- und Silberwaaren
kauft man absolut reell und am allerbilligsten
in meiner

Parterrewohnung.
39 Schwalbacherstraße 39
bei Carl Kohl, Goldarbeiter. 1824

Äpfel

per Pfund 8 und 10 Pfg., selbstausgelassene Schmelz-
butter per Pfd. Mk. 1.—, Zucker per Pfd. 26 Pfg.
Feinstes Mehl per Pfd. 20 Pfd., sowie sämtliche
Specereywaaren billig und gut zu haben bei
Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Haus (Eckhaus) mit gutgehender Bäckerei und mit
guter Kundschaft in besserer Lage Wiesbadens (Curviertel)
Familienverhältnisse halber äußerst preiswürdig unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter **N. 25** an die
Expedition d. Bl. 2021

Dahm & Seipel
14 Nerostraße 14
empfehlen 1632

Nähmaschinen
aller Systeme und 48 bequeme Zahlungs-
bedingungen von Mark an.

Korbwaaren aller Art w. schnell u. bill. in eig. Werkstätte repro-
dirt u. neu angefertigt, sowie Stühle geklopft bei
Karl Wittich, Holz- u. Korb-, Wästenwaaren-Geschäft, Michel 26.

Geschäfts- Aufgabe.

Gänzlicher Ausverkauf meines
Kurz-, Mode-, Woll-, Weisswaaren- und Corsetten-Lagers
zu jedem annehmbaren Preise.
Nerostraße 20. **Franz Schade,** Nerostraße 20.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle in großer Auswahl
selbstverfertigte Pelzwaaren
von den geringsten bis feinsten Qualitäten in neuesten Facons.
Anfertigung von Herren- u. Damen-Pelzröcken genau nach Wunsch und
neuestem Schnitt.
Reparaturen und Extra-Anfertigung von Pelzwaaren
billigst und prompt

Fürschnerei Carl Braun,
1605 Michelsberg 13 Wiesbaden, Michelsberg 13.

Passende Weihnachts-Geschenke: Pelzwaaren,

selbstangefertigt Mütze, Kragen, Colliers, Fußsäcke, Vorlagen etc.
Filzhüte für Herren und Knaben in den neuesten Formen
und Farben.
Schirme in nur gediegener Qualität mit eleganter Ausstattung.
Mützen aller Art
empfehle in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Jacob Müller,
6 Langgasse 6.



Diebe

Gelegenheit zum Einkauf guter Qualitäten von:

Fertigen Betten, Bettsfedern und Dannen,
Feinen- u. Baumwollwaaren, Inlette, Kleiderstoffe,
Wollenen Unterzungen, Strumpfwaaen u. s. w.,

bietet das Sächsische Waarenlager von

M. Singer, Ellenbogengasse 2
und Michelsberg 3.



Dresdener Stollen

Mandeln, Sultaninen und Mohn,
anerkannt beste Qualität.
Größere Stollen stets im Auschnitt,
Versuchsproben gratis.
Versandt nach allen Orten.

Marzipan, Honigkuchen, Confecte,
sowie nur beste Feiertagskuchen in
jeder Preislage.

Bisquittherze, Bündchen und
Katzenpfoten.

W. Berger,

Luxembg. Hofbäckerei und Conditorei.
Gegründet 1827. 2122
Bärenstrasse 2 und Delaspéstrasse 9.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe werden die Rest-
bestände des Lagers in:

Papier- und Schreibwaaren,
Japan- und Chinawaaren u. s. w.,

welche sich in hervorragendem Maße zu Weihnachtsgeschenken eignen,

zu jedem annehmbaren Preise

abgegeben

Marktstrasse 26 I.

Weine.

Bringe meine Weisweine per Flasche von 55 Pf. anfangend,
sowie vorzügliche deutsche Rothweine per Flasche von 1 Mk.
an, in empfehlende Erinnerung. Bei Mehrabnahme Preis-
ermäßigung.

H. Hirsch, Bleichstr. 13.

Roehlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt, in stets frischen Bezügen

Fritz Walter,

Hirschgraben 18a, zunächst Ecke
Römerberg und Webergasse.

Würfelzucker uneg. p. Pfd. 26 Pf.

Nürnberg'scher Lebkuchen in Auswahl,
Orangen, Feigen und Datteln,
Christbaumconfect, Weihnachtslichter etc.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Jüliallen.

Die allseitig als **vorzüglich** bekannten, von ersten Autoritäten und Fachblättern als die **besten** bezeichneten

Portweine, Sherry, Madeira,

—+ rein und echt, —+

von der

Königl. Portugiesischen Weinbau-Gesellschaft, Oporto
(begründet durch Decret des Königs Dom Luiz)

empfehlen

Alleinverkauf für Hessen-Nassau: } **W. Nicodemus & Co.,**
Adelheidstrasse 21.

Niederlagen der Weine zu Originalpreisen:

Oscar Siebert, Taunusstrasse 42.

P. Enders, Michelsberg 32.

W. Weber, Westendstrasse 1.

Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16.

Fr. Klitz, Rheinstrasse 79.

H. Neigenfind, Oranienstrasse 52.

PREISE:

Portwein:	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	*	weiss,
	Mk. 1.75,	2.—,	2.50,	3.—,	3.50,	4.—,	5.—,	3.—.
Sherry:	III.	II.	I.					
	Mk. 1.75,	2.—,	2.50.	Madeira:	II.	I.		
					Mk. 2.50,	2.—.		



L. Stemmler.

Juwelier,

Langgasse 50, Neubau, Ecke Kranzplatz,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- & Silberwaaren.

Alle Aufträge werden im eignen Atelier aufs Feinste ausgeführt. 1899

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

Bärenstraße 6.

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

von reizenden Weihnachts-Präsent-Artikeln als Spielwaren und Nippfachen, sowie in Lagen, Glas-Poliz, Wiener Meerschäum, Bijouterie u. Galanterie, Waaren. Sehr günstige Gelegenheit zum billigen Bezug guter und schöner Weihnachts-Geschenke. Bereine mache noch ganz besonders hierauf aufmerksam. 2082

A. Weller-Koenen.

la Sonigfuchen,

das Pfund 45 Pfg.,

sowie Neuwieder, Baseler und Pflastersteiner empfiehlt in feinsten Qualität zu äussersten Preisen die

Brod- u. Feinbäckerei Urbas,

Schwalbacherstrasse 11.

Butter- und Anis-Gebackenes.

20% Rabatt 20%

Weihnachts-Geschenke

als:

Nirgendes so billig.



Nirgendes so billig.

E. Hübinger,

Ecke der Häfner- u. Goldgasse.

2138

20% Rabatt 20%.

Ausverkauf



aller Arten Uhren, Gold- u. Silberwaaren. Herren- und Damen-Uhren in Gold, Silber, Stahl, Nickel, prima Werke, von 8 Mark an. Große Auswahl in Regulatoren, Aufwands- und Wocher-Uhren, Trankringe von 3 Mark an. Paarfetten verschiedene Muster, mit Verschlag, von 6 Mark an. Ringe, Ketten, Broschen, Ohrringe, Armabänder, Kreuzen und Cravatten-Nadeln etc. in großer Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen. Einige Musikwerke zu Fabrikpreisen.

20 Max Döring, 20.
Michelsberg

Aus unserem großen antiquarischen Lager empfehlen wir:

2. Schneider (Geh. Hofrath u. Vorleser Kaisers Wilhelm's I.). Aus dem Leben Kaiser Wilhelms 1849-1873 mit dem Bildnis des Kaisers und einem Autogramm. 3 elegante Ganzleinenbände. Statt 33 M. nur 8 M.
Jäger, Weltgeschichte, 2. Aufl. in 4 elegant. Ganzleinenbänden gebunden. Statt 40 M. nur 34 M.
Generalkabliwerk. Krieg 1870/71 mit allen Karten und Plänen, vollständig in 8 Bänden elegant gebunden. Statt 133.50 M. nur 68 M. 2011

Moritz & Münzel,
Ecke der Wilhelm- u. Taunusstr.

Die größte Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren (darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3892 32 Wilhelmstr. 32 **Ferd. Mackeldey**, 32 Wilhelmstr. 32 Bitte Aufträge zu beachten.

Bärenstraße 2.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

Bärenstraße 2.

Damen-Confection

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Stoff-Jaquetts von 8 Mk. an. Seiden-Plüsch-Jaquetts von 30 Mk. an. Stoff-Capes und Bragen mit und ohne Wattierung von 18 Mk. an. Seiden-Plüsch-Capes und Bragen von 40 Mk. an. Abend-Mäntel mit und ohne Wattierung von 15 Mk. an. Regen-Paletots und Cape-Mäntel von 14 Mk. an. Costüme, Blousen u. Morgenröcke zu allen Preisen. Ein großer Posten Golsapes, Durchschnittspreis 15 Mk.

Gegenstände von voriger Saison zu jedem annehmbaren Preise.

Bärenstraße 2.

Martin Wiegand,

Bärenstraße 2.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle in reichhaltigster Auswahl

Cigarren eigener Fabrikation,

von Mk. 2.50 bis Mk. 15.— pro Hundert, ferner

Importen, sowie russische und türkische Cigarretten

in eleganten Weihnachtspackungen.

Fabrik-Niederlage:

Marktstr. 26,

Louis Wolff,

Fabrik-Niederlage:

Marktstr. 26.

Bitte genau auf No. 26 zu achten.

Grösste Auswahl in allen Arten Puppen.
Sämmtliche Puppen-Artikel einzeln.

Spielwaaren- und Puppenlager
von
Heinr. Lauten,
Bärenstrasse Nr. 2, Ecke der Häfnergasse.

Zu den kommenden Festtagen empfehle ich mein mit allen Neuheiten meiner Branche ausgestattetes Weihnachts-Lager zu den billigsten und jeder Concurrenz die Spitze bietenden Preisen.

Indem ich zur Besichtigung meiner Ausstellungen höflichst einlade, empfehle ich dieselben einem Jeden, der sich für den gegenwärtigen Stand der Spielwaaren-Industrie interessiert, auch wenn eine directe Absicht zum Kaufe nicht vorliegt.

Sportwagen
Leiterwagen
Sandwagen
Frachtwagen
etc.
Pferdebahnen
Eisenbahnen
Schaukelpferde
Reitpferde
Steckenpferde
Sämmtliche
Felthiere
Schaukeln
Croquet
Lawn-Tennis
Tivolis
Anker-
Steinbaukasten
Turn-Apparate.

Specialität:
Gesellschafts-
und
Beschäftigungs-
Spiele.
Festungen.
Kaufläden
Pferdeställe
Packhäuser
Theater
Puppenstuben
Küchen
Puppenmöbel
Complete
Einrichtungen
für
Puppenstuben
und
-Küchen
Militär-
Requisiten
Trommeln.
Laterna magica

Alle Reparaturen an sämtlichen Puppenarten werden prompt und
billigst ausgeführt.

Erbitte mir evt. Reparaturen baldigst zukommen zu lassen.

Alle Sorten

Schürzen u.

Unterröcke

für Damen, Kinder und Dienstpersonal zu bekannt billigen
Preisen.

Ch. Hemmer,

21 Webergasse 21.

Grosse Geschenk-Ausstellung part. u. 1. Stock.

Möbel u. Betten See-grasmattlage 10 Mt., Strohsack
5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen
6 Mt., Rohrstühle 3 Mt., lack., pol. u. eiserne Bettstellen, Kleider-,
Bücher-, Spiegelstühle, Kommoden, Tische, Spiegel, Sopha's,
Tromane, Garnituren, sowie ganze Einrichtungen offerirt äußerst billig.
3855
W. Kolb, 24 Luisenstr. 24, part.

Houwald Tillmanns
Weinhandlung,
Eltville im Rheingau,

empfiehlt

Rhein-, Haardt-, Mosel-, Saar-, Bordeaux-
und Süd-Weine; französ. Cognacs, deutsch.
und französ. Sect, laut Preisliste.

Niederlage in Flaschen zu Original-Preisen bei

Emil Grether in Wiesbaden,
24 Neugasse 24,

woselbst auch en-gros-Bestellungen, sowie Zahlungen entgegengenommen
werden. 2193

961 **!Cassaschränke!**

verschied. Größe mit Tresor; sowie ein nußb. und ein
schwarzes Piano, sehr gut, zu der Hälfte des An-
schaffungspreises abzugeben Schützenhofstr. 3, I.

Hohe Wasserstiefel 10 u. 12 Mk.

Arbeitschuhe 5—6 Mk., Englisch-Leder-Hosen,

Winterschuhe,

Goltschuhe,

empfehlen zu billigsten Preisen.

Michelsberg 16 **P. Schneider, Hochstätte 13.**

Reparaturen sofort, gut und billigst.

Als feinste Vorlage

und bestes Mittel gegen kalte Füße
und Rheumatismus empfehle Pr.
gewebe ca. 1 D.-M. große, woll.

**Haidshunden-
Felle**

(ähnlich wie Eisbär) per
Stück zu 4—6 Mk. geg. Nachn.
Ch. Ripke, Soltau,
2965 Lüneburger Heide.
Nicht Convenir, nehme franco
zurück.